



Jahresbericht 2011

der

Freiwilligen Feuerwehr

der

Stadt Pinneberg

Vorwort:

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

für das jetzt beginnende Jahr 2012 wünsche ich euch und euren Familien alles Gute, Gesundheit und Erfolg.

Ich möchte mich bei allen Kameradinnen und Kameraden für die ständige Einsatzbereitschaft im vergangenen Jahr recht herzlich bedanken und hoffe, dass es auch in 2012 so sein wird.

Wieder ein ereignisreiches Jahr für die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg. Mit den 364 Alarmierungen hatten wir statistisch gesehen jeden Tag des vergangenen Jahres einen Einsatz. Nach langem Hin und Her haben wir im Rahmen des Katastrophenschutzes vom Kreis Pinneberg einen Gerätewagen Bahn (GW-Bahn) zur Verfügung gestellt bekommen, den wir im Notfall besetzen müssen, aber auch im normalen Dienstbetrieb nutzen können.

Erstmalig ist auch unsere Wehr vom Mitgliederschwund stark betroffen, dafür konnte die negative Entwicklung bei der Jugendfeuerwehr gestoppt werden und es gibt wieder einen leichten Aufwärtstrend bei unserem Nachwuchs.

Wir haben seit dem 1. April 2011 einen neuen Wachhabenden nachdem meine Frau und ich nach 31 Jahren aus der Feuerwache ausgezogen sind. Ich wünsche dem neuen Wachhabenden bei seiner neuen Tätigkeit viel Erfolg.

Unserer Feuerwehr wünsche ich für 2012 alles erdenklich Gute, bei der Lösung ihrer Aufgaben viel Erfolg und stets eine gute Heimkehr von allen Übungen und Einsätzen.

Pinneberg, im Januar 2012

Uwe Kuhlmann
- Wehrführer -

1. Unsere Wehr:

1.1 Personal:

Am 31.12. 2011 betrug die Gesamtpersonalstärke der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg **135 Mitglieder** und hat sich gegenüber dem Vorjahr um **- 9** verändert. Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen:

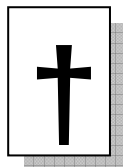
93 Aktive, davon 4 Feuerwehrfrauen	-	11
3 aktive Reservisten	-	1
24 Ehrenabteilung	+	1
15 Jugendfeuerwehr, davon 2 Mädchen	+	4

Erstmalig hat der bundesweit propagierte Mitgliederverlust bei den Freiwilligen Feuerwehren auch unsere Wehr erreicht. 13 Austritten standen nur zwei Neueintritte gegenüber. Das sind schon dramatische Zahlen, die wir in unserer Wehr bislang noch nicht gekannt haben. In den meisten Fällen, besonders bei den Kameradinnen und Kameraden, die länger in unserer Wehr waren, sind berufliche Veränderungen die Ursache ihres Austritts.

Auf der Hauptversammlung 2011 haben wir keine Kameradinnen und Kameraden aus der Jugendfeuerwehr übernommen.

Die Personalbewegungen im Detail:

Am Mittwoch, den 23.März 2011 verstarb nach langer schwerer Krankheit unsere Feuerwehrkameradin



**Löschmeisterin
Doris Rave**

Doris Rave trat am 16.September 1993 als eine von drei Frauen in die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg ein und gehörte somit zu den Ersten, die eine neue Ära im Feuerwehrwesen der Stadt Pinneberg einläuteten.

Kameradin Rave nahm erfolgreich an allen Lehrgängen auf Kreisebene teil. Sie war viele Jahre Mitglied des ABC-Zuges des Kreises Pinneberg und 10 Jahre die Kassenwartin des Förderungsringes der FF Pinneberg.

Nach langer, mit sehr viel Mut und Kraft ertragener Krankheit, hat sie diesen Kampf fünf Tage vor ihrem 59.Geburtstag verloren. Wir haben eine treue und sehr engagierte Feuerwehrkameradin verloren, der wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

In 2011 sind 11 Kameraden ausgetreten und zwei eingetreten.

Der Altersdurchschnitt der 93 Aktiven liegt bei 37 (35) Jahren, da gerade viele junge Kameradinnen und Kameraden ausgetreten sind. Das Durchschnittsalter einschl. der Reserve liegt bei 38 (36) und ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls um zwei Jahre gestiegen.

Das Durchschnittsalter der Ehrenabteilung ist wiederum leicht gestiegen und war bei 72 (71) Jahren, so dass der Altersschnitt der Wehr - ohne die Jugendfeuerwehr - bei 44,8 (42,15) Jahren lag.

1.2 Dienstabende und Dienstbeteiligung

Im vergangenen Jahr hatten wir 21 reguläre Dienstabende, die sich aus einem Innendienst und 20 Außendienste zusammensetzen. Dazu kommen die Jahreshauptversammlung, der „Dienst zur freien Verfügung“ und der Jahresabschlussdienst.

An den 21 Dienstabenden wurden 3510 (4215) Dienststunden geleistet, wobei der Dienstabend mit 2,5 Stunden angesetzt wurde. Durchschnittlich waren 68 (80) Kameradinnen und Kameraden am Dienstabend anwesend. Die Dienstbeteiligung lag im vergangenen Jahr nur bei 70,9 % (Vorjahr 75,3 %). Also leider wieder ein großer Knick nach unten in der Dienstbeteiligung. Die Zahl der Kameradinnen und Kameraden, die eine Dienstbeteiligung von unter 50 % haben, hat sich gegenüber dem letzten Jahr auf 10 verdoppelt, wobei aber zu berücksichtigen ist, dass hier einige Langzeitkranke und bei Vielen berufliche Aspekte z.B. bei unseren Berufsfeuerwehrleuten, die Dienstbeteiligung doch merklich gedrückt haben. Ich möchte mich trotzdem für eure gute Dienstbeteiligung recht herzlich bedanken.

Besonders bedanken möchte ich mich bei den sieben Kameradinnen und Kameraden, die in 2011 eine 100 %ige Dienstbeteiligung vorweisen können.

1.3 Vorstand:

Die 15 Mitglieder des Vorstandes haben an 21 Dienstvorbesprechungen, vier Vorstandssitzungen, Versammlungen auf Kreisebene, Einladungen bei den Nachbarwehren, Vorführungen, Besichtigungen, Lehrgängen, Seminaren, etc., etc., etc. teilgenommen. Hierdurch sind wieder unzählige zusätzliche Stunden in der Freizeit geleistet worden.

Die zz. bestehenden Arbeitsgruppen setzen sich zum größten Teil aus Mitgliedern des Vorstandes zusammen. Glücklicherweise war es in diesem Bereich in 2011 etwas ruhiger. Allen Mitgliedern des Vorstandes ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung und die gute, konstruktive Zusammenarbeit.

1.4 Reserve und Ehrenabteilung

Die Aktivitäten der Reserve und Ehrenabteilung waren wie im Vorjahr wieder sehr vielseitig. Bei einer sehr guten Dienstbeteiligung wurden aus dem Kreis der Kameraden sehr viele Vorschläge und Anregungen gemacht, welche Besuche im Kreisgebiet und darüber hinaus durchgeführt werden könnten.

Die neue Leitstelle in Elmshorn wurde uns sehr anschaulich gezeigt und erklärt.

Ein Besuch auf dem Flugplatz Heist hatten wir auch im Programm

Auch die Wache Osdorf der BF Hamburg stand auf unserem Besuchsprogramm. Wir wurden dort sehr freundlich empfangen.

Die Kameraden der FF Schenefeld organisierten einen Besuch der Tunnelbaustelle von DESY. Eine sehr mühsame Besichtigungstour, aber ein außergewöhnliches Erlebnis.

Auch die Wedeler Kameraden haben uns wieder überaus freundlich und kameradschaftlich empfangen.

Ebenfalls sehr interessant war der Besuch der Firma „Rowa“ an der Prisdorfer Straße.

Dazu kamen unsere ganz normalen Klön-Abende in der Florian-Stube während des Dienstes.

Im Namen der Reserve und Ehrenabteilung möchte ich mich bei allen Kameraden für die Unterstützung und die guten Führungen bedanken. Wir werden unsere Aktivitäten auch in 2012 fortsetzen.

GF Reserve

Mein Dank geht an den Gruppenführer der Reservegruppe, der im vergangenen Jahr, die von seinem Vorgänger begonnene intensive Besichtigungs- und Informationstour-Arbeit fortgeführt hat und sich mit vielen Ideen sehr gut um seinen Kameraden gekümmert hat. Die Beteiligung der Ehrenabteilung an unseren Dienstabenden ist weiterhin sehr gut.

Ich wünsche den Kameraden der Ehrenabteilung auch in 2012 alles Gute und noch mehr Gesundheit und habt weiterhin viel Spaß im Kreise eurer Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg.

Arbeitsgruppe: Fahrzeugbeschaffung

Der Arbeitskreis, dem fünf Kameraden sowie ein Vertreter der Verwaltung angehören hat nach wie vor Bestand, jedoch brauchte im vergangenen Jahr nicht geplant werden, da die nächste Beschaffung erst in 2013/2014 ansteht.

Zum Glück kann man nur feststellen, denn durch die anstehenden Verfahren des Bundeskartellamtes gegen die großen Fahrzeug-/Aufbauhersteller wegen unerlaubter Absprachen im Rahmen der Angebotsverfahren, hat zu sehr großen Verunsicherungen geführt. Wir hoffen, dass bis zur nächsten Ausschreibung sich die Angelegenheit restlos aufgeklärt und bereinigt hat.

Hinsichtlich der vorhandenen Fahrzeuge wurde in 2011 der Umbau und Modernisierung des ELW in Angriff genommen. Diese Arbeiten haben die Gerätewarte in Zusammenarbeit mit der Kreisfeuerwehrzentrale in Ahrenlohe durchgeführt. Mit jetzt zeitgemäßer EDV und Fernmeldeausstattung einschließlich Fax, Internetanbindung und besserer Innenbeleuchtung konnte das Fahrzeug erfolgreich aufgewertet werden.

Ich möchte mich im Namen aller Kameradinnen und Kameraden für die geleistete Arbeit recht herzlich bedanken und hoffe, dass die Arbeitsgruppe auch bei der Beschaffung des nächsten Fahrzeuges wieder ein hervorragendes Arbeitsergebnis abliefert.

Arbeitsgruppe: **Handbuch der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg**

Der Ausdruck Arbeitsgruppe erscheint hier etwas übertrieben, aber in hervorragender und langwieriger Arbeit haben zwei Kameraden erstmalig ein komplettes Handbuch für die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg erarbeitet. Das „Handbuch“ – immerhin ein prall gefüllter großer Leitz®-Ordner – ist in zwei Teile unterteilt. Im ersten Teil werden alle Fragen von A – Z, die das Leben in der Feuerwehr Pinneberg ausmachen, beantwortet. Im zweiten Teil finden wir neben allen gesetzlichen Grundlagen, wie z.B. das Brandschutzgesetz und unsere Satzung, auch Dienstvorschriften, Einsatzregeln und ähnliches.

Das Handbuch wird eine Loseblattsammlung, damit Neuerungen problemlos eingearbeitet werden können. Neben der Veröffentlichung in unserem internen Netz, wird in der Wache bzw. im Gerätehaus je ein Exemplar für jedermann bereit stehen. Außerdem verfügt jedes Vorstandsmitglied über eine Ausgabe.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, dass es sich bei diesem Handbuch um ein internes Papier der Freiwilligen

Feuerwehr Pinneberg handelt, das auf keinem Fall an Dritte weiter gegeben werden darf.

Im Namen des Vorstandes und aller Kameradinnen und Kameraden möchte ich mich bei den beiden Kameraden recht herzlich für diese umfangreiche und zeitraubende Arbeit bedanken.

Arbeitsgruppe ELW „Florian Pinneberg 10/12“

Die Mitglieder der Einsatzleitwagengruppe bestehen jetzt aus acht Kameraden. Die Erweiterung der ELW Gruppe war richtig und notwendig.

Im Jahr 2011 konnte die Umbaumaßnahme nach längerer Planungsphase am Fahrzeug erfolgreich abgeschlossen werden. Das Fahrzeug hat jetzt einen Internetanschluss, ein neues Kombigerät Drucker/Fax und einen neuen Laptop außerdem wurde die Innenraumbeleuchtung erneuert und erweitert

Die von zwei Kameraden entwickelte Software für die Einsatzabarbeitung/Pressearbeit wurde von allen Mitgliedern der ELW Gruppe mit neuen Ideen weiter verbessert und modifiziert. Das Fahrzeug rückte bei 72 Einsätzen aus und wurde bei 25 Einsätzen auf der Einsatzstelle in Betrieb genommen. Unter anderem bei den Großfeuern in Bönningstedt und Ellerbek, Im Hauen sowie unter anderem beim Feuer in der Haderslebener Straße und bei den Verkehrsunfällen auf der A 23 und der Quickborner Straße.

Wir waren aber auch wieder im Bereich der Aus und Weiterbildung tätig. Die Zusammenarbeit mit den ELW Gruppen aus Elmshorn, Halstenbek, Wedel, Uetersen und dem ABC Zug wurde weiter intensiviert und trainiert.

Bei der NDR Open Air Veranstaltung in Wedel waren wir 15 Stunden vor Ort im Einsatz und haben die Kameraden gerne unterstützt. Unser Dank gilt den Gerätewarten für die Unterstützung beim Umbau des ELW.

Einsatzleitwagengruppe der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg

1.5 Jugendfeuerwehr:

Jahresbericht 2011 der Jugendfeuerwehr Pinneberg

Das Jahr 2011 war zum Glück für alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr fast so wie im letzten Jahr. Es begann so, wie jedes Jahr, mit dem traditionellen Feuerwerk am 02.01.2011, dass diesmal nicht auf dem Gelände der Wasserskianlage stattfand, sondern zum ersten Mal beim „Familia-Markt“ am Westring.

Am 02. Februar hatten wir dann auch unsere Jahreshauptversammlung. In diesem Jahr wurde kein Junglöcher in die Aktive Wehr entlassen.

Trotzdem wurden fünf neue Mitglieder in die Jugendfeuerwehr aufgenommen. Leider mussten wir im vergangenen Jahr zwei Austritte in Kauf nehmen, sodass die Jugendfeuerwehr am Ende des Jahres aus 15 Mitglieder, davon 2 Mädchen bestand.

Danach fing für der Winterzeit übliche Innendienst an.

Nun möchte ich weitere Aktivitäten des Jahres nennen:

- Jugendgruppenleiter-Lehrgang Teil 1
- Feuerwehrmarsch in Reppenstedt
- Jugendgruppenleiter-Lehrgang Teil 2
- Stadtteilstadt Eggerstedt
- Kreisjugendfeuerwehrtag in Kummerfeld
- Schulfest der Johann-Comenius-Schule
- Das traditionelle Pfingstzeltlager fand in der Zeit vom 10.06-13.06 in Tornesch statt, bei dem, wie immer, die Kameradschaft und der Spaß im Vordergrund standen.
- Sommerfest des Lebenshilfswerks Eichenkamp
- Jugendcamp der Bundeswehr auf dem Gelände des Truppenübungsplatz Putlos vom 04.07 – 10.07. (Bericht auf Seite 76)
- Tag der offenen Tür der Jugendfeuerwehr (Bericht a. Seite 80)
- Neigungslehrgang
- Laternenumzug Stadtkindergarten

-Laternenumzug der Kindertagesstätte „Dolly-Einstein-Haus“

-Laternenumzug JAG

-Nikolausumzug der Stadt Pinneberg

In Vorbereitung zum Erwerb der Leistungsspange wurden mehrere Sonderdienste durchgeführt, unter anderem auch zwei auf dem Sportplatz „An der Raa“ um den sportlichen Teil zu üben.

An der Leistungsspange in Brunsbüttel, Kreis Dithmarschen, nahmen acht Kameradinnen und Kameraden sowie ein Kamerad der JF Halstenbek teil.

Die Weihnachtsfeier organisierten im diesem Jahr die Ausbilder. Sie hat sehr viel Spaß gemacht.

Ausgebildet wurden wir von unserem Jugendwart, der stellvertretenden Jugendwartin sowie den fünf Ausbildern.

2011 wurden Dienste laut Dienstplan, Sonderdienste, Lehrgänge, Sport und Vorstandssitzungen durchgeführt.

Zu guter Letzt möchte ich mich im Namen der Jugendfeuerwehr bei den Ausbildern, sowie bei allen, die uns während des Jahres geholfen und unterstützt haben, recht herzlichen bedanken, dass sie so viel Zeit und Geduld für uns geopfert haben. **Vielen Dank!**

Ich wünsche der Jugendfeuerwehr Pinneberg auch im nächsten Jahr viel Spaß und Erfolg.

Jugendgruppenleiter

Jahresbericht des Jugendfeuerwehrwartes

Ich möchte den Bericht des Jugendgruppenleiters noch ein wenig aus der Sicht des Jugendwartes und der Ausbilder ergänzen.

Das Jahr 2011 war ein sehr arbeitsreiches Jahr für uns. Denn neben den Veranstaltungen, die turnusgemäß von uns wahrgenommen werden, haben wir dieses Jahr noch einen Tag der offenen Tür, unter der Leitung von meiner Stellvertreterin veranstaltet. Dieser Tag der offenen Tür war gedacht, um neue Mitglieder für die Jugendfeuerwehr Pinneberg zu werben. Leider ist der Erfolg trotz einem sehr gelungenen Tages nicht überwältigend. Nur wenige Interessenten haben bisher ihren Weg zu uns gefunden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch die neue Werbekampagne vorgestellt. Hiermit bedanke ich mich nochmals bei allen Kameraden, die uns bei der Arbeit unterstützt haben und ohne die der Tag nicht möglich gewesen wäre. Im Rahmen des T.d.o.T. wurden drei Ausbilder mit der

bronzenen Leistungsspange und der Jugendwart mit der silbernen Leistungsspange geehrt.

In den Sommerferien nahmen wir auf Wunsch der Jugendlichen erstmals an einem Camp der Bundeswehr teil. Dieses fand in Putlos an der Ostsee statt. Das Camp war von der Bundeswehr sehr gut organisiert und keine reine Werbeveranstaltung, wie wir es vorher befürchtet hatten. Unsere Jugendlichen schnitten in mehreren Disziplinen sehr gut ab und nahmen dafür Sachpreise mit nach Hause.

Die Leistungsspangenabnahme war leider nur eine Woche nach dem Tag der offenen Tür. So dass die Übungsdienste zeitgleich zur Vorbereitung des T.d.o.T. bewältigt werden mussten. Diese zeitliche Überschneidung verlangten unseren Ausbildern und meiner stellv. Jugendwartin viel ab, dafür nochmal ein dickes Lob an alle. Die Wettkampfgruppe legte trotz des eingeschränkten Trainings eine sehr gute Prüfung ab.

Wir konnten uns 2011 über Förderungen freuen. Zum einem durch den Lions Club Pinneberg, der uns ermöglichte einen Laptop zu beschaffen und zum anderen durch die Sparkasse Süd-Holstein, die es uns möglich machte ein Zelt von 1989 zu ersetzen. Diese Förderungen sind vor den Hintergrund leerer städtischer Kassen wichtiger denn je, um eine moderne Jugendarbeit anbieten zu können. Aber auch die Wehr hat uns wie immer unterstützt. So wurden eine Leinwand und ein Beamer der JF zur Verfügung gestellt und installiert.

Leider gab ein Ausbilder bekannt, dass er zum Jahresende 2011 die Tätigkeit in der Jugendfeuerwehr aufgeben möchte, um sich mehr um seine junge Familie zu kümmern. So dass uns nun nur noch 3 Ausbilder zu Seite stehen. Zum Glück können wir noch auf Betreuer zurückgreifen, die uns jederzeit unterstützen.

Bevor ich zu den trockenen Zahlen komme, noch ein kleiner Ausblick auf 2012. Das Thema Nachwuchswerbung wird uns weiter beschäftigen, da wir noch weit von unserer Sollstärke entfernt sind. Als mehrtägige Veranstaltung steht das Pfingstzeltlager in Lenzte fest und wir planen ein Wachenwochenende mit den Jugendlichen.

Jetzt das Jahr 2011 der Jugendfeuerwehr Pinneberg in Zahlen

Am 31.12.2011 hatten wir 15 Mitglieder, davon zwei Mädchen. Das sind drei Mitglieder mehr als vor einem Jahr.

Die Jugendfeuerwehr Pinneberg machte 11 Tage lang Fahrten und Zeltlager, des weiterem wurden 98 Stunden feuerwehrtechnische Ausbildungen durchgeführt und 102 Stunden allgemeine Jugendarbeit geleistet.

Durch den Jugendwart, die stellv. Jugendwartin, die Ausbilder und Betreuer, wurden zu ihrem normalen Dienst in der Feuerwehr Pinneberg, zusätzlich 219 Stunden Jugendarbeit auf Kreis-, und Stadtebene erbracht.

Ich schließe meinen Bericht mit dem Dank an meine Stellvertreterin, meinen Ausbildern und den Betreuern für die geleistete Arbeit. Auch dem Wehrführer Uwe Kuhlmann und seinem Stellvertreter Kai Halle, sowie dem Vorstand der Feuerwehr Pinneberg möchte ich danken, da sie immer ein offenes Ohr für die Jugendfeuerwehr haben und uns in allen Belangen unterstützen. (Sollte ich jemanden vergessen haben entschuldige ich mich dafür.) Außerdem bedanke ich mich bei allen Kameraden und deren Angehörigen, die die JF Pinneberg in 2011 unterstützt haben.

Ich wünsche der Versammlung weiterhin einen guten Verlauf.

gez. Jugendwart

Den Dankesworten des Jugendgruppenleiters und unseres Jugendwarts kann ich mich nur anschließen. Ich danke der Ausbilderin und den Ausbildern und allen anderen Helfern und Betreuern, für die hervorragende Jugendarbeit die sie im vergangenen Jahr wieder geleistet haben.

2. Einsätze:

Das Berichtsjahr 2011 endete mit der dritthöchsten Einsatzzahl in den letzten 15 Jahren. Am 31.12.2011 hatten wir **364** (289) Einsätze gefahren.

Brandeinsätze	117	(93)
Fehlalarme	74	(69)
Technische Hilfeleistungen	166	(127)
Sonstige Einsätze	7	(.....)
Gesamt	364	(289)

Daraus entwickelten sich bzw. wurden von uns vorgefunden diese Einsätze mit den folgenden Zahlen:

6	Großfeuer (davon 5 als nachbarl. Löschhilfe)	+ 1
6	Mittelfeuer (davon 3 als nachbarl. Löschhilfe)	+ 1
75	Kleinf Feuer A + B	+ 22
30	Gelöschtes Feuer bzw. keine Hilfe mehr geleistet	+/- 0
166	technische Hilfeleistungen	+ 39
0	böswillige Alar me (davon 0 aus BMA)	- 3
61	Fehlalarme (davon 48 aus BMA (+3))	+ 14
13	Fehlalarme von Rauchwarnmeldern	neu
7	sonstige Einsätze	neu

Diese wiederum setzten sich nach folgenden Tätigkeiten zusammen:

Großfeuer (davon 5 als nachbarliche Löschhilfe)	6
Mittelfeuer (davon 3 als nachbarliche Löschhilfe)	6
Kleinf Feuer A (Kleinlösch)	40
Kleinf Feuer B (1 C-Rohr)	35
gelöschte Feuer (davon 1 als nachbarl. Löschhilfe)	31
Fehlalarm BMA (davon 1 als nachbarl. Löschhilfe)	49
Fehlalarm RWM	13
Fehlalarm blind	13
Fehlalarm böswillig	0
Gasgeruch/Gasaustritt	9
Öleinsatz	2
Hilfeleistung/Amtshilfe (davon. 3 nachbarl. Löschhilfe)	42
Lageerkundung	5
Lenzeinsatz	14
Notfall Tür verschlossen	52
Person droht zu springen	3
Umweltschaden Land	4
Unwetterschaden klein	16
Verkehrsunfall (davon 1 nachbarl. Techn. Hilfe)	12
Bahnunfall	1
Sonstige Einsätze	11

Für die **364** Einsätze waren wir **298, Stunden und 36 Minuten** (228 Std. 01 Min.) im Einsatz, das sind über 70 Stunden mehr als im Vorjahr.

3170 (2540) Kameradinnen und Kameraden haben dafür rd.**2668 (3391)** „Mann-Stunden“ benötigt. Das ist ein **Minus** von rd. **723 Std.** bei 25 % mehr Einsätze.

332 Kameradinnen und Kameraden waren an der Wache, wurden aber nicht mehr eingesetzt. Die Zahl der anwesenden Kameradinnen und Kameraden ist nicht vollständig, da sich viele nicht beim Wachhabenden melden und nach dem „Abspannen“ gleich wieder nach Hause fahren.

Bei den gesamten Einsätzen konnten 52 Personen gerettet werden. Davon fünf nach Auslösen der Rauchwarnmelder in der Wohnung und neun der 52 waren verletzt. Für neun Personen, meist nach Türöffnungen, kam leider jede Hilfe zu spät.

Großfeuer: (nur Pinneberg)

Bericht Nr. 318 29.10.2011	Im Hauen 108	Brennen Schuppen, Wohnwagen, Bäume etc.
---	---------------------	--

Brennen Schuppen und Wohnwagen, Im Hauen

(aus dem Internet von unserer Homepage)

Am 29.10.11 um 18.02 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg mit dem Stichwort „Dachstuhlbrand Einfamilienhaus“ in die Straße „Im Hauen“ nach Pinneberg-Nord gerufen.

Auf der Anfahrt war bereits eine starke Rauchentwicklung und Feuererschein erkennbar. Um 18.17 wurde Vollalarm für die Feuerwehr Pinneberg ausgelöst. Aus ungeklärter Ursache brannten mehrere Wohn- und Bauwagen sowie mehrere Schuppen, Anbauten, Dachüberstände und auch Baumbestand auf einer Fläche von ca. 250 qm in voller Ausdehnung. Durch einen massiven Einsatz von neun Fahrzeugen und 48 Einsatzkräften mit Druckluftschäum (CAFS) konnte im letzten Moment ein Übergreifen der Flammen auf vier direkt in der Nachbarschaft stehende Einfamilienhäuser und somit ein Schaden in Millionenhöhe verhindert werden.

Mehrere Gasflaschen sowie ein Benzinkanister wurden von den Kameraden aus den brennenden Gebäuden geborgen. Die Brandbekämpfung wurde von 12 Atemschutzgeräteträgern durchgeführt. Die Nachlöscharbeiten nahmen längere Zeit in Anspruch, da mehrere Brandnester lokalisiert und aufwändig gelöscht werden mussten. Es ist kein Personenschaden entstanden und die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache vor Ort aufgenommen.



Beengte Verhältnisse erleichterten die Brandausbreitung



Brandbekämpfung unter Atemschutz



Brandbekämpfung unter Atemschutz

Die wichtigsten Daten zu diesem Einsatz:

Einsatzzeit: Samstag, 29. Oktober 2011, 18:02

Einsatzort: Im Hauen

Alarmierungsstichwort: FEU G Dachstuhlbrand

vorgefundene Lage: Brennen Schuppen und Wohnwagen

Einsatzdauer: 3 Stunden, 27 Minuten

eingesetzte Fahrzeuge:

AB-AS, GW-N, HLF 20/16-1, HLF 20/16-2, LF 10/6, LF 20/16-P, MTW-2, PKW, RW 2, TLF 20/40-SL, WLF

eingesetztes Personal: 48

Mittelfeuer: (nur Pinneberg)

Bericht Nr.115 24.04.2011	Fasanenweg 4a	Brennt Gartenlaube
Bericht Nr. 192 30.06.2011	Haderslebener Str. 14	Brennen Verkaufscontainer und PKW
Bericht Nr.362 26.12.2011	Rudolf-Kinau Str. 29	Brennt Küche

Brennt Gartenlaube, Fasanenweg

(aus dem Internet von der Homepage)

Während der Einsatz in der Pestalozzistraße (Einsatz-Nr. 114) anlief, wurden weitere Kräfte zu einem Feuer in den Fasanenweg gerufen. Dort sollte eine Gartenlaube brennen. Der Wehrführer Uwe Kuhlmann, die Löschfahrzeuge der Löschgruppen aus Waldenau sowie das Tanklöschfahrzeug aus der Hauptfeuerwache machten sich auf den Weg in den Fasanenweg.

Dort angekommen berichteten die Bewohner, das sie sich im Garten aufgehalten hatten und plötzlich einen lauten Knall hörten und hinter Ihrer Gartenlaube Rauch aufstieg. Dort wo sonst mehrere Komposter standen schlugen jetzt Flammen gegen die Außenwand der Gartenlaube und weiterer Anbauten. Die 20 Einsatzkräfte bauten unverzüglich einen Löschangriff auf und setzten neben 2 C-Rohren mit CAFS (Druckluftschaum) auch sogenannte Fognails ein.

Insgesamt wurden 3.500 Liter Wasser sowie 30 Liter CAFS-Schaummittel verbraucht. Der Löschangriff wurde durch 3 Kameraden unter Atemschutz vorgenommen. Die Gartenlaube sowie die Anbauten sind ein Raub der Flammen geworden, ebenso wie bei den Komposter handelt es sich um einen Totalschaden.



Die verbrannte Rückseite der Gartenlaube



Letzte Glutnester werden abgelöscht



Um das Feuer unter dem Holzfußboden zu löschen
wurden Fog-Nails eingesetzt

Die wichtigsten Daten zu diesem Einsatz:

Einsatzzeit: Sonntag, 24. April 2011, 15:41

Einsatzort: Fasanenweg

Alarmierungsschloß: FEU

vorgefundene Lage: Brennt Gartenlaube

Einsatzdauer: 2 Stunden, 1 Minute

eingesetzte Fahrzeuge: HLF 20/16-2, LF 10/6, MTW-3, PKW, TLF
20/40-SL

eingesetztes Personal: 20

Brennen Bürocontainer und mehrere PKW

(aus dem Internet von der Homepage)

Auf dem Gelände eines Autohändlers in der Haderslebener Straße brannten ein Bürocontainer, fünf Pkw's sowie ein Wohnwagen in voller Ausdehnung. Der Sohn des Besitzers, der im Wohnwagen übernachtete, konnte sich im letzten Augenblick aus dem Wagen in Sicherheit bringen.

Ein angrenzendes Gebäude konnte vor den Flammen geschützt werden. Mit drei C-Rohren wurde das Feuer mit CAFS (Druckluftschaum) gelöscht. Mehrere Gasflaschen konnten geborgen und in Sicherheit gebracht werden.



Ein helles Flammenmeer bot sich den ersten Einsatzkräften



Aufbau einer weiteren Angriffsleitung



Brandbekämpfung



Ablöschen des Verkaufscontainers unter Atemschutz

Die wichtigsten Daten zu diesem Einsatz:

Einsatzzeit: Donnerstag, 30. Juni 2011, 03:16

Einsatzort: Haderslebener Straße

Alarmierungsstichwort: FEU G

vorgefundene Lage; Brennen Bürocontainer und Pkw's

Einsatzdauer: 1 Stunde, 56 Minuten

eingesetzte Fahrzeuge: ELW 2, HLF 20/16-1, LF 20/16-P, LF 8, PKW, RW 2, TLF 20/40-SL

eingesetztes Personal: 37

Küchenbrand, Rudolf-Kinau-Straße

(aus dem Internet von der Homepage)

Eine Rauchentwicklung entpuppte sich vor Ort als Küchenbrand. Die Brandbekämpfung wurde unter Atemschutz durch das Treppenhaus vorgenommen. In der Wohnung brannte ein Kühl- und Gefrierschrankskombination in der Küchenzeile. Eine Brandausbreitung auf den Dachüberstand und die Wohnung konnte verhindert werden.

Es entstand durch den Druckluftschaumeinsatz kein Wasserschaden in den darunterliegenden Wohnungen. Nach Abschluss der Löscharbeiten wurde die Wohnung belüftet und im Anschluss an die Polizei übergeben



Erster Angriffsweg durch das Treppenhaus



Zur Absicherung des Atemschutztrupps wurde mit der Drehleiter ein zweiter Fluchtweg hergestellt



Der AB-Atemschutz ist einsatzbereit



Atemschutzüberwachung



Aufstellung der Fahrzeuge an der Einsatzstelle



Der Sicherheitstrupp steht bereit

Die wichtigsten Daten zu diesem Einsatz:

Einsatzzeit: Montag, 26. Dezember 2011, 14:15 h

Einsatzort: Rudolf-Kinau-Straße

Alarmierungsstichwort: FEU

vorgefundene Lage; Küchenbrand

Einsatzdauer: 1 Stunde, 23 Minuten

eingesetzte Fahrzeuge: AB-AS, DLK 23-12, HLF 20/16-1, LF 20/16-P, RW 2, TLF 20/40-SL, WLF

eingesetztes Personal: 23

Überörtliche Einsätze

Die 14 Einsätze in den Nachbargemeinden setzen sich wie folgt zusammen:

Bericht Nr. 15 20.01.2011	Bönningstedt Goosmoortwiete 9	Großfeuer Brennt großes Büro-, Werkstatt- und Frei- zeit- gebäude
Bericht Nr. 23 31.01.2011	Appen Hauptstraße 50b.	Amtshilfe Personenrettung über DLK
Bericht Nr. 61 04.03.2011	Wedel Rudolf-Höckner-Str. 2a	Feuer mittel Wohnungsbrand
Bericht Nr. 103 19.04.2011	Tornesch Hasenkamp 14	Feuer mittel Brennt Unrat auf dem Gelände der GAB
Bericht Nr. 147 24.05.2011	Wedel Im Grund 42	Feuer mittel Brennt Dachstuhl nach Blitzeinschlag
Bericht Nr. 195 01.07.2011	Ellerbek Waldhofstraße 14	Großfeuer Brennt Holzhandlung in voller Ausdehnung
Bericht Nr. 199 06.07.2011	Hasloh Kieler Straße 136	Amtshilfe Unterstützung Rettung Überschwere Person
Bericht Nr.217 08.08.2011	Wedel Kronskamp 106	Großfeuer Brennt Autolackiererei
Bericht Nr. 274 12.09.2011	Kummerfeld Bundesstr.39 Altenheim	Fehlalarm aus BMA Störung in der BMA
Bericht Nr. 301 19.07.2010	Appen Lindenstraße 5	Amtshilfe Personenrettung über DLK
Bericht Nr. 305 17.10.2011	Wedel Tinsdaler Weg 183	Verpuffung Gelöschtes Feuer
Bericht Nr. 311 22.10.2011	Wedel Holmer Straße 155 Klinikum	Großfeuer Kellerbrand

Bericht Nr. 349 16.12.2011	Prisdorf Hauptstraße im Bereich Brückenneubau	Unfall kleineren Umfangs Keine Hilfe geleistet
Bericht Nr. 357 22.12.2011	Tangstedt Dorfstraße 78a	Amtshilfe/ Hilfeleistung Objekt droht zu fallen Straßenlaterne

Großfeuer in Bönningstedt

(aus dem Internet von der Homepage)

Am 20.01.2011 um 13:04 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg zur nachbarschaftlichen Löschhilfe in Bönningstedt alarmiert. Die dortige Feuerwehr war bereits um 12:42 Uhr zu einem Alarm einer Brandmeldeanlage aus dem Objekt alarmiert worden. Bei dem Objekt handelt es sich um eine ca. 12.000 qm große Halle, die neben einer Kartbahn auch diverse weitere Betriebe beherbergt. Darunter auch eine Motorradwerkstatt und ein Lager für alte Porsche-Fahrzeuge.

Da bereits frühzeitig eine starke Rauchentwicklung zu erkennen war, forderte die Freiwillige Feuerwehr Bönningstedt um 12:50 Uhr umgehend Löschhilfe aus Ellerbek, Hasloh und Quickborn an. Beim Eintreffen der Kräfte standen weite Teile der Halle bereits im Vollbrand. Eingelagerte Gasflaschen explodierten und trugen zu einer schnellen Brandausbreitung bei. Daher wurde um 13:04 Uhr die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg mit Drehleiter, TLF, LF20/16, ELW sowie WLF mit AB-Atemschutz an die Einsatzstelle alarmiert. Im weiteren Verlauf wurden noch die Feuerwehren aus Rellingen, Egenbüttel, Halstenbek, Hamburg- Schnelsen und Norderstedt alarmiert. Die Brandausbreitung erfolgte mit mehreren Explosionen bis letztlich die gesamte Halle mitsamt dem Bürotrakt im Vollbrand stand. Die Löschwasserversorgung konnte über Hydranten sowie Löschteiche sichergestellt werden. Der massive Einsatz von Wasserwerfern zeigte bald Wirkung, so dass die Gefahr für weitere Gebäude nicht mehr bestand. Durch den Einsturz großer Teile der Halle war ein Angriff im Inneren der Halle nicht möglich. Im weiteren Verlauf des Einsatzes wurde noch das THW sowie private Firmen mit Baggern alarmiert, so dass im Laufe der Nacht die Außenwände der Halle eingerissen werden können und der Löschangriff weiter vorgetragen werden kann. Zur Unterstützung kam auch noch der 50m-Teleskopmast der Berufsfeuerwehr Hamburg zum Einsatz. Die Einsatzleitung wurde durch die TEL (Technische Einsatz Leitung) des Kreises Pinneberg unterstützt.

Die Giftigkeit der Rauchwolke wurde durch den ABC-Dienst des Kreises Pinneberg in Zusammenarbeit mit Kräften der Feuerwehr Hamburg überprüft. Da es zum Glück recht windstill war, wurde die Rauchwolke in große Höhen getragen, so dass bodennah auch in größeren Entfernungen keine überhöhten Schadstoffwerte festgestellt werden konnten.

Die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg wurden gegen 17:30 Uhr aus dem Einsatz entlassen. Das Ablöschen der letzten Brandnester zog sich noch einige Tage hin. Immer wieder mussten Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Bönningstedt alarmiert werden.

Wie die Ermittlungen der Polizei mittlerweile ergeben haben, liegt die Brandausbruchsstelle im Werkstattbereich der Kartbahn.



Die Lage einige Minuten nach dem Eintreffen der Pinneberger Kräfte



Feuer im Bürotrakt Durchzündung



Die schwarzen Rauchwolken sind weithin sichtbar



Das Feuer frisst sich unaufhaltsam über die Dachfläche und durch die Büros



Unsere Drehleiter und das TLF in ihrem Abschnitt im Einsatz



Unsere Ecke ist nach kurzer Zeit „schwarz“



Wertvolle alte Autos sind zerstört



Totalschaden an der Halle

Die wichtigsten Daten zu diesem Einsatz:

Einsatzzeit: Donnerstag, 20. Januar 2011, 13:21 h

Einsatzort: Bönningstedt, Goosmoortwiete

Alarmierungsstichwort: FEU G brennt Halle

vorgefundene Lage: brennt Gewerbehalle

Einsatzdauer: 5 Stunden, 9 Minuten

eingesetzte Fahrzeuge: DLK 23-12, ELW 2, LF 20/16-P, PKW,
TLF 20/40-SL, WLF

eingesetztes Personal: 18

Wohnungsbrand in Wedel mit vermisster Person (aus dem Internet von unserer Homepage)

Anforderung der FF Wedel zur Unterstützung bei einem Wohnungsbrand mit vermisster Person. Die Kräfte der FF Pinneberg konnten aber noch auf der Anfahrt abbrechen.

Die wichtigsten Daten zu diesem Einsatz:

Einsatzzeit: Freitag, 4. März 2011, 09:18

Einsatzort: Rudolf-Höckner-Straße, Wedel

Alarmierungstichwort: FEU

vorgefundene Lage: Nachbarschaftliche Löschhilfe

Einsatzdauer: 30 Minuten

eingesetzte Fahrzeuge: AB-AS, ELW 2, HLF 20/16-1, MTW-1, WLF

eingesetztes Personal: 15

Brennen Kunststoffabfälle a. dem Gelände der GAB (aus dem Internet von unserer homepage)

Auf dem Fahrdienst wurde von der Fahrzeugbesatzung des LF 8 zufällig eine Rauchentwicklung auf dem Betriebsgelände entdeckt. Die bereits alarmierte Feuerwehr Tornesch-Ahrenlohe wurde bei der Wasserversorgung unterstützt.

Die wichtigsten Daten zu diesem Einsatz:

Einsatzzeit: Dienstag, 19. April 2011, 20:09 h

Einsatzort: Hasenkamp, Tornesch

Alarmierungstichwort: FEU G

vorgefundene Lage: Nachbarschaftliche Löschhilfe

Einsatzdauer: 45 Minuten

eingesetzte Fahrzeuge: LF 8

eingesetztes Personal: 2

Dachstuhlbrand in Reihenhaus in Wedel

(aus dem Internet von der Homepage)

Nach einem Blitzschlag brannte der Dachstuhl eines Reihenhauses. Die Feuerwehr Pinneberg wurde zur nachbarschaftlichen Löschhilfe alarmiert, um die Kameraden in Wedel zu unterstützen. Die angrenzenden Reihenhäuser konnten geschützt werden.

Die wichtigsten Daten zu diesem Einsatz:

Einsatzzeit: Dienstag, 24. Mai 2011, 15:52 h

Einsatzort: Im Grund, Wedel

Alarmierungstichwort: FEU G

vorgefundene Lage: Nachbarschaftliche Löschhilfe

Einsatzdauer: 2 Stunden

eingesetzte Fahrzeuge: AB-AS, DLK 23-12, ELW 2,
HLF 20/16-1,
HLF 20/16-2, LF 8, WLF

eingesetztes Personal: 26

Brennt Holzhandlung in Ellerbek

(Bericht und Fotos KfV Michael Bunk und Hauke Pannen)

Bei einem Großfeuer in einer Holzhandlung in Ellerbek ist ein Millionenschaden entstanden. Auf dem weitläufigen Gelände sind drei von fünf Hallen unterschiedlicher Größe niedergebrannt. Mehr als 200 Kräfte aus zahlreichen Feuerwehren des Kreises Pinneberg sowie aus Hamburg sind im Einsatz. Die Feuerwehr bemüht sich erfolgreich, die bisher nicht betroffenen Hallen zu halten. Außerdem wurden zwei gefährdete Hallen auf Nachbargrundstücken vor einem Flammenüberschlag bewahrt. Damit wurde erreicht, was angesichts der bereits bei der Alarmierung fortgeschrittenen Brandausbreitung zu schaffen war. Personen wurden nicht verletzt.

Anrufer hatten gegen 2.34 Uhr von lautem Knallen berichtet. Vermutlich zündete zu diesem Zeitpunkt das Feuer in einer der Hallen durch. Diese stand daraufhin in Vollbrand. In den betroffenen Hallen waren Holzzäune sowie Plastikfolien und Kunststoffplatten gelagert. Darin fand das Feuer reichlich Nahrung, was eine schnelle Brandausbreitung verursachte. Außerdem gibt es große Freilagerflächen. Das Gelände ist etwa 100 mal 70 Meter groß.

Für die Wasserversorgung wurden außer dem Hydrantennetz mehrere offene Wasserstellen wie Teiche und Regenrückhaltebecken angezapft. Dazu mussten Schlauchleitungen mit einer Gesamtlänge von mehr als zehn Kilometern verlegt werden. Die örtliche Einsatzleitung um den Ellerbeker Wehrführer Holger Rechter wurde von der Technischen Einsatzleitung mit dem stellvertretenden Kreiswehrführer Frank Homrich an der Spitze unterstützt. Für die Abarbeitung wurden drei Einsatzabschnitte gebildet. Kreiswehrführer Bernd Affeldt war mit der Erstalarmierung ausgerückt und half in der Anfangsphase koordinierend mit.

Gegen 9 Uhr waren die offenen Flammen gelöscht und die ersten auswärtigen Kräfte konnten aus dem Einsatz entlassen werden. Außerdem wurden Kräfte zur Ablösung der erschöpften Helfer alarmiert.

Der ABC-Dienst des Kreises Pinneberg nimmt derzeit Messungen des Brandrauches vor. Dieser zog in der ersten Phase ungehindert nach oben und war selbst aus der Hamburger Innenstadt noch gut zu sehen. Im Laufe des Einsatzes senkte diese sich ab. Außer den üblichen Brandgasen wurden keine außergewöhnlichen Stoffe in erhöhter Konzentration festgestellt. Die Polizei unternahm Lautsprecherdurchsagen in angrenzenden Wohngebieten. Außerdem wurden Rundfunkdurchsagen veranlasst und die Bevölkerung aufgefordert, Fenster und Türen geschlossen zu halten.

Der Schlauchwagen des Kreisfeuerwehrverbandes Pinneberg brachte im Pendelverkehr neue Atemluftflaschen und Schlauchmaterial von der Kreisfeuerwehrzentrale nach Ellerbek. Insgesamt wurden 480 Atemluftflaschen getauscht. Außerdem brachten die Gerätewarte sechs Kilometer B-Schläuche und 4,5 Kilometer C-Schläuche an die Einsatzstelle. Während der Löscharbeiten kam es im Bereich Ellerbek zu Verkehrsbehinderungen. Die Pinneberger Straße musste zeitweise voll gesperrt werden, weil dort Schläuche verlegt wurden. Die Einsatzkräfte wurden vom Deutschen Roten Kreuz mit Heiß- und Kaltgetränken sowie Brötchen versorgt. Die Feuerwehren freuen sich besonders über die schnelle Unterstützung des Fohsack-Getränkemarkts, der in unmittelbarer Nähe der Einsatzstelle liegt. Er stellte bereits in der Anfangsphase Kaltgetränke für die ehrenamtlichen Helfer zur Verfügung. Außerdem haben viele Nachbarn spontan Hilfe angeboten - auch für ganz "dringende Bedürfnisse".

Wegen des großen Andrangs von Medienvertretern wurde eine zeitweise mit vier Personen besetzte mobile Pressestelle des KfV Pinneberg eingerichtet.



Die Halstenbeker DL unterstützt uns in unserem Abschnitt



Ein aussichtsloser Kampf der Hamburger Kräfte



Die auf „Luft“ gestapelten Holzteile bieten den Flammen reichlich Nahrung



Drehleiter in „Riegelstellung“



Am Morgen: Ein Bild der Verwüstung



Nur zwei der fünf Hallen der Firma konnten gehalten werden.

Die wichtigsten Daten zu diesem Einsatz:

Einsatzzeit: Freitag, 1. Juli 2011, 2.34 Uhr

Einsatzort: Ellerbek, Waldhofstraße

Alarmierungsstichwort: FEU 12 (Feuer, zwölf Züge)

vorgefundene Lage: Nachbarschaftliche Löschhilfe, brennt
Holzhandlung in voller Ausdehnung

Einsatzdauer: 6 Stunden, 31 Minuten

eingesetzte Fahrzeuge: ELW 2, DLK 23/12, TLF 20/40 SL,
LF 20/16P, LF 8, WLF mit AB-AS, Pkw

eingesetztes Personal: 25

Eingesetzte Kräfte

FF Ellerbek: TLF 16/25, 2 LF 8

FF Bönningstedt: HLF 20/16, TLF 16/25, LF 8, GW-L, ELW 1

FF Halstenbek: DLK 23/12, LF 20/16, LF 16/12, LF 8/6, KdoW,
MTW

FF Egenbüttel: LF 8, TLF 16/25, MZF

FF Rellingen: ELW 1, TLF 16/25, 2 LF 16/12, LF 8/6, GW-L,
MTW

FF Pinneberg: ELW 2, DLK 23/12, TLF 20/40 SL, LF 20/16P, LF
8, WLF mit AB-AS, Pkw

FF Prisdorf: HLF 20/16, LF 8, ELW 1, MZF

FF Borstel-Hohenraden: LF 16/12, HLF 8/6, MZF

FF Quickborn: ELW 1, LF 16, TLF 24/50, LF 10/6, GW-A, 2 MTW

FF Uetersen: LF 20/16, 2 MZF

TEL Kreis Pinneberg: ELW 2, MZF und Anhänger

Pressesprecher KfV Pinneberg

KfV Pinneberg: Schlauchwagen

ABC-Dienst Kreis Pinneberg: ELW 2, WLF mit AB-G, 2 ErkdW

BF Hamburg: Zug 15 mit HLF und DLK 23/12

FF Hamburg-Schnelsen: HLF 16/12, LF 16-TS

FF Hamburg-Francop: Wasserförderungskomponente

FF Stellingen, FF Bergedorf und FF Lohbrügge: Spür- und Messkomponenten

Unterstützung des Rettungsdienstes in Hasloh

(aus dem Internet von der Homepage)

Ein Patient musste mit einem Spezialbett von Hasloh ins Krankenhaus Pinneberg transportiert werden. Da der Großraumrettungswagen aus Hamburg nicht verfügbar war, wurde der Transport mit Hilfe des Gerätewagen Nachschub der FF Pinneberg durchgeführt.

Die wichtigsten Daten zu diesem Einsatz:

Einsatzzeit: Mittwoch, 6. Juli 2011, 12:06 Uhr

Einsatzort: Kieler Straße, Hasloh

Alarmierungstichwort: TH K

vorgefundene Lage: Amtshilfe Rettungsdienst

Einsatzdauer: 1 Stunde, 33 Minuten

eingesetzte Fahrzeuge: GW-N

eingesetztes Personal: 3

Brennt Autolackiererei in Wedel, Krons Kamp

(aus dem Internet von der Homepage)

Die Feuerwehr Wedel forderte die Pinneberger Kameraden zur nachbarschaftlichen Löschhilfe an. Im Krons Kamp brannte eine Autolackierwerkstatt.

Die Feuerwehr Pinneberg bekam ihren eigenen Einsatzabschnitt im hinteren Bereich der Halle, hierbei war die Hauptaufgabe die doch etwas schwierige Situation der Wasserversorgung

Die wichtigsten Daten zu diesem Einsatz:

Einsatzzeit: Mittwoch, 3. August 2011, 00:48 Uhr

Einsatzort: Krons Kamp, Wedel

Alarmierungstichwort: FEU G

vorgefundene Lage: brennt Autolackiererei

Einsatzdauer: 1 Stunde, 35 Minuten

eingesetzte Fahrzeuge: DLK 23-12, ELW 2, HLF 20/16-1, LF 20/16-P, PKW, TLF 20/40-SL

eingesetztes Personal: 25

BMA-Alarm Altenzentrum Kummerfeld

(aus dem Internet von der Homepage)

Die Brandmeldeanlage einer Seniorenanlage in Kummerfeld hatte aufgrund eines technischen Defektes ausgelöst. Gemäß Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) der Feuerwehr Kummerfeld wird die Feuerwehr Pinneberg automatisch mit alarmiert. Keine Tätigkeit für die FF Pinneberg.

Die wichtigsten Daten zu diesem Einsatz:

Einsatzzeit: Montag, 12. September 2011, 17:19 h

Einsatzort: Bundesstraße, Kummerfeld

Alarmierungstichwort: FEU BMA

vorgefundene Lage: Fehllarm BMA

Einsatzdauer: 16 Minuten

eingesetzte Fahrzeuge: DLK 23-12, ELW 2, HLF 20/16-1

eingesetztes Personal: 14

Feuer im Keller des Klinikum Wedel

(aus dem Internet von der Homepage)

Die Feuerwehr Pinneberg wurde zur Unterstützung bei einem Feuer im Klinikum Wedel gerufen. Angefordert wurden Atemschutzgeräteträger sowie die ELW-Gruppe. Vor Ort brauchten die Kräfte aus Pinneberg zum Glück nicht mehr eingreifen. Das Feuer war bereits unter Kontrolle.



Pinneberger Atemschutzträger in Bereitstellung



Berge verbrannter Matratzen



Das vom Feuer zerstörte Bettenlager im Keller des Klinikums

Die wichtigsten Daten zu diesem Einsatz:

Einsatzzeit: Montag, 12. September 2011, 17:19 h

Einsatzort: Bundesstraße, Kummerfeld

Alarmierungsstichwort: FEU BMA

vorgefundene Lage: Fehllalarm BMA

Einsatzdauer: 16 Minuten

eingesetzte Fahrzeuge: DLK 23-12, ELW 2, HLF 20/16-1

eingesetztes Personal: 14

3. Atemschutz

Die Feuerwehr Pinneberg kann derzeit auf **58** (67) Atemschutzgeräteträgerinnen und -träger (62,4 % (64,4) der Aktiven) zurückgreifen. Davon sind 25 in der Tagschleife.

Während des Übungsdienstes an den 15 Terminen der fünf Ausbildungsgruppen wurden die Geräte über 35 Stunden (28) getragen. Sonderübungen und besondere Ausbildungsgänge sind in dieser Zahl nicht erfasst. So wurden bei der Übung in Neustadt die Geräte von den Teilnehmern 5 Std. 33 Min. getragen

Bei den Einsätzen waren es im vergangenen Jahr 13,6 Std. (25,3).

Zur Ausbildung und Vorbereitung auf die Einsätze stand uns mit sechs Ausbildern wieder das ausreichend starke Team zur Verfügung.

Im Namen aller Kameradinnen und Kameraden bedanke ich mich bei dem Fachwart und den Ausbildern für ihren Einsatz bei der wehrinternen Ausbildung.

Unserer Gerätewarte, in deren bewährten Händen die Wartung und Pflege unserer **46** Atemschutzgeräte und zwei Rettungsgeräte lag und liegt, hat im vergangenen Jahr die Umstellung auf unsere neuen Atemschutzgeräte abgeschlossen. Auch der im letzten Jahresbericht erwähnte Fabrikationsfehler bei einem Dichtring wurde, hat der Hersteller behoben, so dass jetzt alle Geräte 100 %ig einsatzbereit sind.

Das Waldenauer HLF ist jetzt auch mit der elektronischen Atemschutzüberwachung ausgerüstet. Eine kleine Anekdote am Rande: Auf Empfehlung des Herstellers ist der Laptop mit werksseitig installierten Programmen geliefert worden, mit dem Erfolg, dass alle Programme in italienischer Sprache aufgespielt waren.

Mein Dank geht an die Gerätewarte für die geleistete Arbeit. Auch im Namen des Ausbildungsteams soll ich mich für seine verantwortungsvolle Arbeit und seine Unterstützung bedanken.

4. Ausbildung:

4.1 Landesfeuerweherschule

Im vergangenen Jahr haben **fünf** Kameraden der Freiwillige Feuerwehr Pinneberg an **sechs** (-7) Lehrgängen und Seminaren an der Feuerweherschule des Landes Schleswig-Holstein teilgenommen.

Folgende Lehrgänge wurden belegt:

Gruppenführung 1:	Ein Kamerad
Zugführer 1:	Ein Kamerad
Führen im ABC-Einsatz 1	Ein Kamerad
Führen im ABC-Einsatz 2	Ein Kamerad
Seminar Wehrführer der Mittelstädte:	Zwei Kameraden

4.2 Besondere Seminare und Lehrgänge:

An den 6. Hamburger Gefahrenguttagen haben

Zwei Kameraden

teilgenommen.

An dem 2-tägigen Sicherheitsforum der HFUK Nord in Hamburg haben

Zwei Kameraden

teilgenommen.

...An der ersten Bundesfachkonferenz des Deutschen Feuerwehrverbandes in Berlin haben

Zwei Kameraden

teilgenommen.

An der Lehranstalt für Forstwirtschaft in Bad Segeberg haben

Zwei Kameraden

an einem Motorsägen-Lehrgang für Ausbilder der Feuerwehr teilgenommen.

An den Hamburger Atemschutztagen hat

Ein Kamerad

teilgenommen.

An einem LKW-Unfall und Gefahrgutseminar an der Kreisfeuerwehrezentrale in Lensahn hat

Ein Kamerad

teilgenommen..

An einem von der Technischen Universität Berlin veranstalteten zweitägigen Seminar „Technische Rettung aus PKW“ haben:

Vier Kameraden

teilgenommen.

Ein Seminar „Präsentations- und Medientraining“ wurde von

Einem Kameraden

besucht.

Ein Kursus „Schnitttechniken an Holz unter Spannung“ an der LWK SH in Segeberg besuchten

15 Kameraden

An der hausinternen AED-Schulung haben 18 Kameradinnen und Kameraden teilgenommen.

4.3 Kreisfeuerwehrverband

In 2011 wurden von **30** (25) Kameradinnen und Kameraden **10** (8) Lehrgänge auf Kreisebene besucht.

Folgende Lehrgänge wurden belegt:

Sprechfunktelergang:

Ein Kamerad

Atemschutzgeräteträger:

Zwei Kameraden

Technische Hilfeleistung Modul 1:

Sechs Kameraden

Technische Hilfeleistung Modul 2:

Zwei Kameraden

Technische Hilfeleistung Modul 3:

Fünf Kameraden

Atemschutz-Geräteträger:

Zwei Kameraden

Maschinisten:

Zwei Kameraden

Gefährliche Güter und Stoffe:

Zwei Kameraden

Truppführer:

Vier Kameraden

Vorausbildung Gruppenführer:

Vier Kameraden

Diese sehr gute Beteiligung bei den Lehrgängen auf Kreisebene aber auch bei anderen Seminaren und Kursen zeigt den großen Lern- und Informationswillen in unserer Wehr. Für diese Bereitschaft und zusätzliche Opferung der Freizeit für diese Lehrgänge und Seminare, die teilweise

über drei Monate laufen, möchte ich mich bei allen Teilnehmern recht herzlich bedanken.

5.Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung

Jahresbericht Brandschutzerziehung / Brandschutzausbildung 2011

Die Brandschutzerziehung hatte in 2011 wieder Einiges auf dem Zettel:

Es konnten in der Hauptfeuerwache 17 Kindergartengruppen mit 337 Kindern und sechs Grundschulklassen mit 137 Schülern begrüßt werden, um das richtige Verhalten im Brandfall und das Absetzen eines Notrufes zu lernen. Bei den jeweils zwei- bis dreistündigen Besuchen wurden aber nicht nur viele Fragen rund um die Arbeit der Feuerwehr und den Brandschutz beantwortet, sondern auch mit viel Spaß durch die Übungsstrecke getobt, eine Hofrundfahrt mit dem HLF gemacht oder auf dem Hof mit dem Strahlrohr ein Ball von einer Tonne gespritzt.

14 Erwachsenengruppen mit 327 Teilnehmern wurden im richtigen Umgang mit Feuerlöschern in Theorie und Praxis geschult. Hierbei handelte es sich um Personal von drei Altenheimen, einer Bank, einem Kindergarten, einer Grundschule, des Rathauses und des Klinikums. Besonders interessant war dabei die Schulung der 77 zum Teil behinderten Mitarbeiter der Arbeiterwohlfahrt in der Koppelstrasse. Ebenso wurden an einem Tag 45 Mitarbeiter eines Pinneberger Labors unterwiesen. Unser eigenes Brandsimulationsgerät hatte in diesem Jahr dabei wieder richtig viel zu tun.

Am Tag der offenen Tür der Jugendfeuerwehr konnten Kinder selbst mit Feuerlöschern einen Brand an unserem Simulationsgerät löschen. Dies wurde sehr gut angenommen und wurde nur durch einige Vorführungen einer Fettexplosion unterbrochen.

Zwei Landesforen Brandschutzerziehung wurden in Schleswig-Holstein bei der FF Büdelsdorf und beim KfV Herzogtum Lauenburg besucht.

Das Bundesforum BEBA in der Hansestadt Lüneburg wurde ebenfalls an zwei Tagen zu Fortbildungszwecken genutzt. An einer Arbeitstagung der Brandschutzerzieher des Kreises wurde teilgenommen.

Für die Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung wurden im Jahr 2011 insgesamt 134 Stunden (ohne zahllose Vor- und Nachbereitungsstunden) an 46 Terminen aufgewandt. Dabei hatten fast 820 Personen (ohne die ungezählten Besucher der Veranstaltungen) direkten Kontakt mit unserer Feuerwehr.

Für 2012 sind schon einige Termine an Kindergärten, Schulklassen und Betriebe vergeben.

Mein Dank geht an die Kameradinnen und Kameraden, die im vergangenen Jahr die Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung bei der Arbeit unterstützt haben.

Fachwart Brandschutzerziehung

Ich möchte mich bei dem Fachwart und allen seinen Helferinnen und Helfern für die geleistete Arbeit, die mittlerweile einen sehr hohen Stellenwert in der präventiven Brandschutzerziehung und –ausbildung hat, recht herzlich bedanken. Die geleistete Arbeit findet nicht nur in den Kindergärten und Schulen hohe Anerkennung, sondern auch in den Firmen und Institutionen, in denen die Schulungen durchführt werden.

6. Tätigkeiten auf Kreisebene

6.1 Kreisausbildung:

Per 31.12. 2011 hatte die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg 10 Ausbilder, Fachwarte bzw. stellv. Fachwarte, Mitglieder des Kreisvorstandes und Mitglieder des Kreisvorstandes der Jugendfeuerwehr

Folgende Kameraden sind für den Kreisfeuerwehrverband Pinneberg tätig:

Ein Kamerad	stellv. Fachwart und Ausbilder für Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung
Ein Kamerad	stellv. Fachwart und Ausbilder Truppmann/Truppführer
Ein Kamerad	Maschinisten
Zwei Kameraden	Atemschutz
Ein Kamerad	Anwärter für Truppmann / Truppführer
Ein Kamerad	stellv. Kreisbereitschaftsführer
Ein Kamerad	Beisitzer im Kreisvorstand
Ein Kamerad	Schriftführer Kreisjugend-Feuerwehr
Ein Kamerad	Anwärter für Truppmann / Truppführer

Ich möchte mich bei den Kameraden recht herzlich für ihren zusätzlichen Dienst bedanken. Sie opfern sehr viel Freizeit um die jungen Kameradinnen und Kameraden für den Dienst und den Einsatz in der Feuerwehr auszubilden.

6.2 Höhenrettung beim THW:

Nach wie vor ist ein Mitglied der Ehrenabteilung bei der Höhenrettungsgruppe des THW Pinneberg tätig. Auch nach Ausscheiden aus dem aktiven Dienst und Übertritt in die Ehrenabteilung unserer Wehr, hat dieser diese Arbeit fortsetzen. Weiterhin gehören zwei Kameraden mit zu dieser Spezialtruppe.

6.3 LZG Löschzug-Gefahrgut des Kreises Pinneberg

Im Jahr 2011 engagierten sich zusätzlich zum Dienst in unserer Wehr 12 Kameradinnen und Kameraden beim Löschzug Gefahrgut, das sind fast 20% der Gesamtmannschaft. Gegenüber 2010 sind das 4 zusätzliche Kameraden aus Pinneberg. Eingesetzt werden Sie in den Gruppen Einsatz, Technik, Dekontamination oder Messen und werden somit neben der allgemeinen Ausbildung spezialisiert.

In den vergangenen 12 Monaten konnte ein neuer Abrollbehälter Atemschutz/Strahlenschutz sowie ein Reaktor-Erkunder in Betrieb genommen werden. Neben den 12 Dienstabenden wurden zwei ganztägige Ausbildungsveranstaltungen durchgeführt, sowie die in den letzten Jahren erneuerte Technik bei zahlreichen Veranstaltungen im Kreis präsentiert und bei Übungen mit Wehren aus dem Kreis die Zusammenarbeit intensiviert. Die ELW-Besatzung wurde in den Kreis der ELW-Besatzungen der Feuerwehren aufgenommen und übt nun gemeinsam mit den Feuerwehren z.B. aus Wedel, Uetersen, Halstenbek oder auch Pinneberg.

Auch in diesem Jahr wurde wieder die Jugendfeuerwehr bei der Durchführung des Kreiszeltlagers unterstützt, eine Fahrerausbildung des THW OV Barmstedt besucht. Im Rahmen der Kreisausbildung wurde erneut der GSG-Lehrgang durchgeführt.

Das Einsatzgeschehen war geprägt durch Einsätze der Messkomponente. Hier seien erwähnt:

Großfeuer Bönningstedt (messen)
Großfeuer Itzehoe (messen)
Großfeuer Ellerbek (messen)
Austretende Ammonikdämpfe Quickborn
Großfeuer Wedel (messen)

Ich bin sehr erfreut darüber, dass im vergangenen Jahr wieder vier Pinneberger Kameraden den Weg zum LZ Gefahrgut gefunden haben. Mit der höchsten Mitgliederzahl (die nächsten sind Hasloh mit acht) deckt die Feuerwehr Pinneberg 20 % der Gesamtmitgliederzahl.

Ich danke allen Kameradinnen und Kameraden für ihre zusätzliche Tätigkeit. Die Ausbildung die sie erhalten und die Erfahrungen die sie sammeln, können im Ernstfall auch unserer Wehr zugute kommen.

7. Tätigkeiten auf Landesebene

Auf Landesebene arbeitet

Ein Kamerad

im Arbeitskreis für unser Feuerwehrverwaltungsprogramm „MP-Feuer“ mit.

Als stellvertretender Fachwart für Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung ist

Ein Kamerad

auch im Arbeitskreis des Landes tätig.

Der Wehrführer

arbeitet seit November 2007 in einer Arbeitsgruppe auf Landesebene mit.

Nach dem Feuerwehrbedarfsplan und der Muster-Alarm- und Ausrückeordnung (AAO), die beide abgeschlossen und im Internet auf der Seite der Landesfeuerwehrschule zu finden sind, ist das Innenministerium mit einer neuen Aufgabe an den Arbeitskreis herangetreten. Es wird jetzt an einer rechnergestützten Risikoanalyse zur Ermittlung des Material- und Fahrzeugbedarfs im Katastrophenfall gearbeitet.

8. Fahrerdienst und Fahrzeuge

8.1 Fahrerdienst:

Im Jahr 2011 wurden 19 Fahrerdienste angeboten.

Unsere **54** (+ 1) Klasse C-Fahrer (Kl. 2), **10** (+/- 0) Klasse C1-Fahrer (Kl.3) und **18** (+ 3) Klasse B-Fahrer haben zusätzlich **1049** (-299) Stunden Ausbildung an den Fahrzeugen und den dazugehörigen Aggregaten geleistet.

Die Dienstbeteiligung ist –nach sehr positiven Ansätzen im Vorjahr - wieder auf 34 % (63 %) gesunken. Die Wehrführung wird zusammen mit dem Fachwart die Zahlen des vergangenen Jahres genau analysieren, ob die probeweise eingeführten Pflichtstunden auch annähernd eingehalten wurden. Nehmen wir als Beispiel die Drehleiter: Von den 34 ausgebildeten DL-Maschinisten wurden lediglich 68 Std geleistet, wobei ein Kamerad allein schon 10 Std. absolviert hat.

Es geht mir nicht ums Fahren (wobei diese Übungen sicherlich auch wichtig sind) sondern um die sichere Beherrschung der Fahrzeugtechnik, denn die DL ist und bleibt in erster Linie ein Rettungsgerät.

Wiederum danke ich dem Fachwart für seine gute Arbeit als Leiter Fahrausbildung und für seine hervorragenden Listen, die der Wehrführung und den Gruppenführern eine gute Übersicht über den Ausbildungsstand der Fahrer geben.

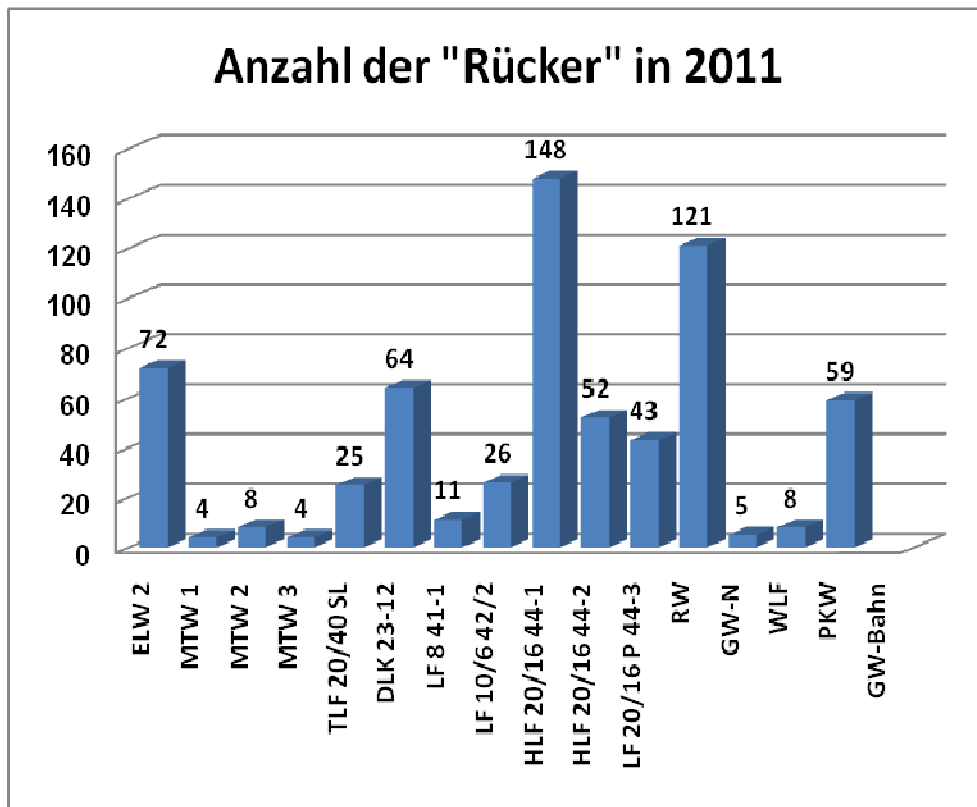
Mein Dank geht an die Kameraden, die auf den einzelnen Fahrzeugen als Ausbilder fungieren für ihre Bereitschaft auch außerhalb des Dienstplanes die Ausbildung unserer Fahrer durchzuführen.

Ich wünsche allen Fahrern, dass sie ihre Fahrzeuge und Besatzungen immer wieder heil in die Wache bringen.

8.2 Fahrzeuge

Unsere **15** (jetzt 16) Fahrzeuge hatten im letzten Jahr **650** (543) „Rücker“. Die Gesamtfahrleistung lag bei **33.230 km** (34.582) einschließlich aller Dienst- und Übungsfahrten, das sind 1.352 km weniger als im Vorjahr.

Fahrzeug	Rücker	gefahrte Km	Betriebsstd.	Pumpenstd.
	2011	2011	Fahrzeug	
ELW 2	72	1144		
MTW 1	4	7614		
MTW 2	8	3545		
MTW 3	4	1499		
TLF 20/40 SL	25	827	68	18
DLK 23-12	64	963	60	0
LF 8 41-1	11	935	0	7
LF 10/6 42/2	26	1443	66	27
HLF 20/16 44-1	148	1814	124	11
HLF 20/16 44-2	52	2023	101	68
LF 20/16 P 44-3	43	913	68	7
RW	121	1240	81	17
GW-N	5	1563	0	0
WLF	8	692	56	0
PKW	59	5665	0	0
GW-Bahn	0	1350*	51	0
Gesamt	650	33.230	675	155



8.3 Neue Fahrzeuge:

Der Kreis Pinneberg hat für seinen Katastrophenschutz einen Gerätewagen „Bahn“ (GW-Bahn) beschafft.

Nach langem hin und her zwischen dem Kreis und der Stadt Tornesch – Tornesch sollte/wollte dieses Fahrzeug zu sich zum Standort T.-Ahrenlohe haben - und einer sehr langen Aus- und Umrüstungszeit haben wir Mitte letzten Jahres diesen Gerätewagen „Bahn“ in das Gerätehaus Waldenau bekommen.

Das Fahrzeug steht uns vertraglich zu allen Diensten und Einsätzen zur Verfügung. Als Gegenleistung muss die Stadt kostenlose Unterkunft und die beiden Waldenauer Gruppen ständige Einsatzbereitschaft vorhalten. Ausgestattet mit einer eigenen „Piperschleife“ müssen die Waldenauer Kameraden im Bedarfsfall kreisweit oder sogar über die Kreisgrenzen hinweg bei Bahnunfällen ausrücken und das vorhandene Gerät (z.z. einen Schienenrollwagen und sechs Schleifkorbtragen) vor Ort bringen. Vielleicht wird das Fahrzeug später noch weiter aufgerüstet.

8.4 Oldtimer TLF 16

Unser Traditionsfahrzeug wurde nach dem „Tag der offenen Tür“ im Rahmen des 50. Geburtstages im Jahr 2010 offiziell für Veranstaltungen außer Dienst genommen. Nach 20 Jahren war eine der beiden Windschutzscheiben „blind“ geworden. Beim Ausbau der Scheibe wurden leider Rostspuren sichtbar, so dass wir konservierende Maßnahmen ergreifen mussten.

Entrostungs- und Lackierungsarbeiten, aber besonders die Beschaffung der Scheiben und Dichtungen, dauerten fast ein Jahr, weil wir kostengünstig arbeiten wollten.

...Mein Dank geht an die Autolackiererei Grill für die besonders preiswerten Arbeiten.

Die Fa. „Car-Glass“ setzten die von uns besorgten Scheiben und Dichtungen wieder fachgerecht ein.

Mein Dank geht wie immer, an das Autohaus Pape und ihre Mitarbeiter, die uns wieder unterstützt haben und sich sehr darüber freuen, dass „ihr“ Auto wieder in der Ausstellung steht.

Wie immer unterstützten mich etliche Kameraden, die ich leider nicht namentlich aufführen kann, aber trotzdem danke ich für die Hilfe.

Und ich danke den Vorstand für schnelle und wichtige Entscheidungen in Sachen Unterhaltung des Fahrzeuges

Nach einem Jahr „Wellness“ kann unser Oldtimer wieder der Öffentlichkeit präsentiert werden und so sind wir bereits in 2012 zur 125-Jahr-Feier der FF Reinbek eingeladen.

Mein Dank geht an alle Kameraden und an die Firmen, die zur Unterhaltung unseres Oldtimers beigetragen und geholfen haben. Ich freue mich, dass so viele Kameraden sich um das Wohl unseres Oldies kümmern.

Ein weiteres „Dankeschön“ wieder an Familie Pape, bei denen das Fahrzeug nachwievor eine sehr gute Unterkunft in der Ausstellungshalle hat.

9. Festausschuss

Zum Festausschuss gehören zz. nur die drei Kameradinnen und Kameraden

Im vergangenen Jahr brauchten nur zwei Veranstaltungen von unserem Festausschuss geplant und organisiert werden:

der traditionelle Preisskat
unser „letzter Dienst“ Weihnachtsfeier

Alle Veranstaltungen wurden wieder hervorragend organisiert und waren volle Erfolge und ich bedanke mich im Namen aller Kameradinnen und Kameraden bei unserem Festausschuss für die geleistete Arbeit.

10. Verschiedenes

Vattenfall-Cyclassics

Erstmalig seit Beginn der Radrennen im Rahmen der „Vattenfall-(früher HEW) Cyclassics“ hat die Feuerwehr Pinneberg, nach Beschluss des Vorstandes, nicht mehr als Streckenüberwachung teilgenommen.

Ich möchte mich nochmals bei dem hauptverantwortlichen für seine jahrelange Vorbereitung und Organisation unseres Anteils bei diesem Radrennen bedanken. Ich danke natürlich auch allen Kameradinnen und Kameraden, die viele Jahre an der Strecke standen und für die Sicherheit der Rennfahrer und des Publikums gesorgt haben.

Internet

www.feuerwehr-pinneberg.de

Nachdem das Team von www.feuerwehr-pinneberg.de Verstärkung erfahren hat, konnte Anfang des Jahres unsere Internetpräsenz auf eine neue und moderne technische Basis gestellt werden. Das bewährte „Look and Feel“ wurde beibehalten, der Pflegeaufwand für die Administratoren hat sich allerdings stark reduziert. Was man insbesondere daran erkennen kann, dass es nunmehr möglich ist, die Einsätze sehr zeitnah nach deren Ende auch auf der Website zu veröffentlichen.

Die Zahl der Besucher betrug im Jahresschnitt gute 200 pro Tag, was sich zum Ende dieses Jahres auf **77.244 Besucher** aufsummierte. Spitzentag mit über 2.500 Besuchern war der 1. April, wo wir über ein Pilotprojekt einer speziellen App für das iPad berichteten. Interessant ist auch zu beobachten, wie regionale Ereignisse, wie zum Beispiel das Großfeuer in Ellerbek am 1. Juli zu einem massiv erhöhten Aufkommen auf unserer Internetpräsenz führen kann (über 2000 Besucher in vier Tagen!).

Wir freuen uns auch im Jahr 2012 wieder über Berichte und Fotos von euch, denn wir können natürlich nicht immer überall dabei sein.

Ich möchte recht herzlich für ihre Arbeit bedanken.

Die IT-Gruppe bittet weiterhin alle Kameradinnen und Kameraden um Informationen und Bilder über gruppeninterne Ausbildungen oder andere Aktivitäten damit diese auch im Internet veröffentlicht werden können.

Pressearbeit

Auf Anregung eines Kameraden wurde die Pressearbeit neu gestaltet. Zeitnahe, spätestens am nächsten Tag erhalten das „Pinneberger Tageblatt“ und die „Pinneberger Zeitung“ aktuelle Berichte aus denen die wichtigsten Details des Einsatzes zu ersehen sind. Auch für das Bildmaterial wird von der Feuerwehr Pinneberg gesorgt. Hierfür wurden extra zwei neue Kameras aus Mitteln des Förderungsringes beschafft.

Seitdem ist die Berichterstattung über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg fast täglich in den Zeitungen zu finden. So wurde mit 210 Pressemitteilungen von 98 % der 364 Einsätze berichtet. Aber auch über besondere Veranstaltungen wie das AED-Training oder dem Tag der offenen Tür wurde informiert und die Pressevertreter betreut.

Dabei konnte die Qualität der Berichterstattung durch diese Hintergrundinformationen gesteigert werden, da nicht mehr „bergen“ statt „retten“ geschrieben wird und wir auch seltener als „Blauröcke“ titulierte werden.

Auch die Nachbarwehren haben Ihre Pressearbeit intensiviert, was man an der steigenden Anzahl an Berichten auch auf anderen Seiten der Zeitung feststellen kann.

Für diese zusätzliche und arbeitsintensive Tätigkeit möchte ich mich bei recht herzlich bedanken.

Ausbildung am AED

Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg absolvieren Notfalltraining.

Auf Anregung eines Pinneberger Feuerwehrkameraden wurden am Samstag, dem 13.11.11 in der Hauptfeuerwache Pinneberg 20 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg im Umgang mit dem AED (Automatisierter externer Defibrillator) geschult.

Im 1. Teil wurde die theoretische Vorgehensweise bei einem internistischen Notfall (Kreislaufzusammenbruch, Herzinfarkt, Bewusstlosigkeit und akuter Schock) erklärt. Es wurden Krankheitsbilder, Symptome und Erstmaßnahmen vorgestellt und die Maßnahmen der Erstversorgung, stabile Seitenlage, sowie die Reanimierung durch Herzdruckmassage und Beatmung theoretisch erläutert.

Im 2. Teil wurden dann Teams im praktischen Teil an Übungspuppen geschult, praktische Tipps und die richtige und professionelle Vorgehensweise vermittelt.

Im 3. Teil wurden die Teams in einem Einsatzszenario getestet und mit einem Einsatzgeschehen konfrontiert und die erworbenen Kenntnisse mussten unter den kritischen Augen des Referenten angewendet werden. Es wurde neben der Notfallversorgung auch der Umgang mit Angehörigen trainiert.

Für die Einsatzkräfte war es eine sehr interessante und gelungene Fortbildungsveranstaltung. Der Seminarleiter hat es verstanden das Thema interessant und sehr lehrreich zu vermitteln. Bei zukünftigen Einsätzen der Feuerwehr und als Ersthelfer werden die Einsatzkräfte jetzt noch bessere Hilfe leisten können.



Einweisung in die Geräte



Reanimation



Reanimation

Kombinierte Atemschutz- und Einsatzleitwagen-Übung

Bereits seit mehreren Jahren gibt es eine intensive Kooperation zwischen den Besatzungen der Einsatzleitwagen der Freiwilligen Feuerwehren Wedel und Pinneberg. Mindestens zweimal pro Jahr werden gemeinsame Übungen abgehalten, in deren Rahmen die Zusammenarbeit für hoffentlich nur selten eintreffende Großschadenslagen geübt wird. Am 4. April 2011 stand wieder eine turnusmäßige Übung an. Da bereits vor einiger Zeit auch die Leitungsgruppe des ABC-Dienstes des Kreises Pinneberg mit ihrem Einsatzleitwagen betreffs einer gemeinsamen Übung angefragt hatte, entschied sich die Übungsleitung dieses Mal für eine umfangreiche Übung mit den drei Einsatzleitwagen aus Wedel und Pinneberg sowie vom ABC-Dienst auf dem Gelände der ehemaligen Eggerstedt-Kaserne in Pinneberg. Um eine gegenüber reinen Funkübungen realistischere Darstellung zu erreichen, wurde das Übungsszenario so erweitert, dass auch jeweils ein Löschzug der Freiwilligen Feuerwehren Wedel und Pinneberg mit integriert wurde.

Das Übungsszenario sah so aus:

In den Abendstunden des 04.04.2011 ist ein Feuer im Gebäude der ehemaligen Großküche der Kaserne ausgebrochen. Mehrere Personen werden in den weitläufigen Keller- und Bunkerräumen vermisst. Die Einsatzstelle soll in zwei Einsatzabschnitte aufgeteilt werden. Im östlichen Abschnitt wird der Löschzug Pinneberg mit zwei Hilfeleistungslöschfahr-

zeugen unter Führung des Pinneberger Einsatzleitwagens eingesetzt. Im westlichen Abschnitt kommt die FF Wedel mit zwei Löschfahrzeugen sowie der Pinneberger Drehleiter unter Führung des Einsatzleitwagens des ABC-Dienstes zum Einsatz. Als übergeordnetes Führungsmittel für den Gesamteinsatzleiter dient der Einsatzleitwagen der FF Wedel.



Zug Wedel auf der Anfahrt



Unsere Fahrzeuge sind an der Einsatzstelle eingetroffen

Um 19:30 trafen die Einsatzkräfte aus Wedel, Pinneberg und vom ABC-Dienst an der Einsatzstelle ein. Nach einer ersten Erkundung wurden in den beiden Einsatzabschnitten Atemschutztrupps über verschiedene Zugänge in das Gebäude geschickt. Bei absoluter Dunkelheit und zusätzlich sehr dichtem künstlichem Rauch war das Vorgehen zur Personensuche

für die Atemschutzgeräteträger eine sehr große Herausforderung, zumal der Funkkontakt nach draußen durch die Bunkerwände nicht immer möglich ist. Die Kameraden der FF Pinneberg kennen das Übungsobjekt bereits aus verschiedenen Übungen, für die Wedeler Kameraden war es die Hölle. Innerhalb kürzester Zeit kann man jegliche Orientierung verlieren und findet den Rückweg nur noch mittels Sicherungsleine oder ausgelegtem C-Schlauch. Um den Einsatzauftrag, die vermissten Personen zu suchen und zu retten, ausführen zu können wurden weitere Trupps unter Langzeitatemschutzgeräten in den Bunker geschickt. Mit den herkömmlichen Geräten war die Einsatzzeit zu kurz. Insgesamt kamen 16 Kameraden unter Atemschutz zum Einsatz, welche letztlich auch alle vermissten Personen auffinden konnten.



Atemschutzgeräteträger aus Wedel bereiten sich vor auf ihren Auftrag

Für die Besatzungen der Einsatzleitwagen galt es die Informationen der Gruppen- und Zugführer aufzuarbeiten und diese an die Gesamteinsatzleitung weiterzuleiten. Im Einsatzleitwagen von Wedel wurde dann das Lagebild erstellt und die entsprechenden Befehle an die Einsatzabschnitte vergeben. Um die Besatzungen der Einsatzleitwagen vor immer wieder neue Herausforderungen zu stellen, wurden durch die Übungsleitung zusätzlich zu den Meldungen der Einsatzabschnitte noch weitere Anforderungen und Informationen über Funk eingespielt.



Angriffsweg des Zuges Pinneberg auf das Dach

Zur Unterstützung des Atemschutzeinsatzes waren auch die Abrollbehälter Atemschutz der Feuerwehren Wedel und Pinneberg sowie die jeweiligen Atemschutzausbilder involviert. Letztere waren auch „heimlich“ im Gebäude unterwegs um vereinzelt den Atemschutzgeräteträgern neben den unübersichtlichen Räumen und der starken Verrauchung weitere Probleme zu bereiten.



Die Wedeler Kameraden suchen einen Zugang zur Küche



Einstieg in das Gebäude mittels Steckleiter

Dabei wurde auch ein Atemschutznotfall eingespielt. Ein Geräteträger bekam keine Luft mehr und musste durch die anderen Trupps schnellstens gerettet werden. Im Rahmen des „Übungsnotfalls“ kam es dann zu einem Missverständnis zwischen den Trupps und der Einsatzleitung. Letztere hatte den von den Trupps abgesetzte Funkspruch „Mayday, Mayday, Mayday“ (bundesweit nach der Feuerwehrdienstvorschrift geregelter Notruf für Atemschutzgeräteträger)

für real gehalten und umgehend den Rettungsdienst mit Rettungswagen und Notarzt alarmiert. Da entgegen den Regeln der Funkkanal nach dem „Mayday“-Ruf nicht umgehend freigehalten wurde, dauerte es ein Weilchen, bis dieses Missverständnis aufgelöst werden konnte und der Rettungsdienst wieder abbestellt werden konnte. Es werden jetzt Regeln definiert, um zukünftig solche Fehler zu verhindern.

Als Zuschauer konnten wir neben einigen Kameraden der eingesetzten Wehren auch Gäste aus Halstenbek begrüßen, die sich die Führung mittels mehrerer Einsatzleitwagen anschauen wollten.



Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft nach der Übung

Nach dem Ende der Übung wurden die Fahrzeuge wieder einsatzbereit gemacht und an der Hauptfeuerwache Pinneberg die Übung bei einer kleinen Stärkung besprochen.

Jugendcamp 2011 in Putlos mit der Jugendfeuerwehr

Am 4 Juli 2011 ging es los an die Ostsee, um an dem Jugendcamp 2011 in Putlos teilzunehmen. Das Jugendcamp wurde von der Bundeswehr auf dem Gelände des Truppenübungsplatzes Putlos veranstaltet.

Die Jugendfeuerwehr Pinneberg reiste mit 9 Jugendlichen und 3 Betreuern an und bezog ihre Unterkunft in einem Kasernenblock. Unsere Nachbarn waren andere Jugendfeuerwehren und Gruppen der THW Jugend da das Camp eine gemeinschaftliche Veranstaltung für THW und Feuerwehr war. Am Montag wurde das Gelände erkundet und auf der Eventfläche war die Eröffnung des Camps, abends gab es ein Abendbrot am Lagerfeuer und Musik vom Bundeswehrshowtruck, um 22 Uhr war Nachtruhe angesagt.

Der Dienstag stand ganz im Zeichen der Lagerolympiade. Jede Gruppe musste ein Spiel dazu beisteuern, die von den 30 Mannschaften zu erledigen waren. Unsere Gruppe hatte viel Spaß bei den Aufgaben und erreichte den 9. Platz.

Während der ganzen Woche hatten wir die Möglichkeit uns Fahrzeuge und Aufgaben der Bundeswehr anzuschauen und erklären zulassen. Zu

den Highlights gehörte die Vorführung der Feldjäger mit ihrer Hundestaffel und ein Kran den wir selbst bedienen durften. Auf der Eventfläche gab es auch noch Spiele wie Fun Soccer und Bungee Trampolin welche wir die ganze Woche nutzen konnten.



Human-Soccer Der Tischkicker in groß hat Riesenspaß gemacht.

Mittwoch haben wir das Aquarium auf Fehmarn besucht und haben den Nachmittag am Strand verbracht. Als wir zurück in unserer Unterkunft waren, mussten wir noch die Flure und Treppenhäuser unseres Blocks putzen, diese Aufgabe wechselte jeden Tag zwischen den Gruppen. Donnerstag sind alle Camp Teilnehmer gemeinsam in den Hansapark gefahren, wo wir einen sehr schönen Tag im Park verbrachten. Die Achterbahnen waren der Renner und auch die Wasserrutschen brachten im strahlenden Sonnenschein einen riesigen Spaß. Abends waren wir dran eine Nachtwache zu stellen, so das wir immer mit einem Betreuer zusammen 1,5 Stunden Dienst hatten, was sehr spannend war.

Freitag morgen sind wir noch etwas müde zum Frühstück gegangen als wir in Ruhe zu Ende gegessen hatten sind wir zum Weissenhäuserstrand gefahren um dort das Dschungelland zu besuchen. Im Dschungelland gab es viele exotische Tiere zu bestaunen sowie Kletterwände in verschiedenen Schwierigkeitsstufen so das für jeden etwas dabei war. Der Höhepunkt des Tages war ein Hochseilgarten, wo jeder der wollte, rumklettern konnte. Der Tag schloss mit der Campdisco ab, bei der wir bis Mitternacht feierten.

Samstag hieß es raus auf die Ostsee zum Schlauchbootrennen, dort konnten wir den undankbaren 4. Platz belegen und waren sogar schneller

als die Mannschaft der Bundeswehr. Nach der Anstrengung des Paddelns, erholten wir uns noch eine Weile am Strand bevor wir zurückfuhren.



Paddeln Hier machten wir eine gute Figur

Am Nachmittag war die Feldküche zur Besichtigung frei gegeben und die Soldaten der Logistikschiule Plön erklärten uns, wie sie unser super Essen die Woche über zubereitet haben. Die Soldaten hatten nämlich die Woche über ihre Abschlussprüfung als Feldkoch und so wie das Essen geschmeckt hat, müssen sie alle mit Bravour bestanden haben.

Abends war dann die Siegerehrung und gemeinsames Grillen auf der Eventfläche angesagt, bevor wir zur Nachtruhe gingen. Kaum waren wir eingeschlafen da wurden wir von einem Feualarm geweckt. Noch nicht ganz wach sammelten wir uns am Treffpunkt, um zu erfahren, dass es sich um eine Übung handelte. Es gab aber noch eine weitere Aufgabe zu erfüllen, in Form einer Schnitzeljagd mussten wir verschwundene Kameraden suchen. Zum Glück handelte sich es dabei um Kameraden die zwar Beine haben, aber nicht laufen können, es waren Stühle gemeint. Wir hatten 45 Minuten Zeit sie in unserm Suchbereich zu finden, was uns auch gelang, so dass wir endlich ins Bett konnten.



Vorführung vom „Sea-King“

Der Sonntag begann mit einer großen Putzaktion, wir mussten unseren Block wieder sauber an die Bundeswehr übergeben. Das zog sich eine Weile hin, da die Bundeswehr sehr gründlich in der Übergabe des Hauses ist. Nach dieser Aktion traten wir noch mal vor unserem Block an um die internen Wettkämpfe auszuwerten. Bei dieser Gelegenheit räumten wir richtig ab und wurden 1. bei dem Wettkampf sauberste Stube und auch 1. bei der Disziplin fairste Gruppe. Nach einem Gruppenfoto mit allen Bewohnern vom Block 47 konnten wir endlich Frühstück gehen. Das Frühstück war noch mal der krönende Abschluss von einer wirklich guten Verpflegung.

Bevor wir uns auf den Heimweg machten, trafen sich noch mal alle Campteilnehmer auf der Eventfläche um Abschied zuzunehmen. Pünktlich zum Kaffee waren wir wieder in Pinneberg, müde aber glücklich holten uns unsere Eltern ab und so ging eine sehr schöne Woche zu Ende. Unser Dank gilt den Bundeswehrsoldaten die alle, ohne Ausnahme, sehr nett waren und sich immer Mühe gegeben haben, uns eine schöne Woche zu gestalten.

Tag der offenen Tür bei der Jugendfeuerwehr Pinneberg

Am Sonntag den 04. September 2011 war es wieder soweit, die Feuerwehr Pinneberg veranstaltete einen Tag der offenen Tür. In diesem Jahr richtete jedoch die Jugendfeuerwehr den Tag aus und ließ sich von den aktiven Kameraden unterstützen und nicht wie sonst immer umgekehrt. Ziel des Tages war es, Mitglieder für die Jugendfeuerwehr zu gewinnen, die zur Zeit keine Warteliste hat und einige freie Plätze besetzen kann. Während des Tages der offenen Tür, der um 11 Uhr begann, konnten sich die kleinen Gäste sowie die Eltern über die Aktivitäten und die Arbeit der Jugendfeuerwehr informieren. Geboten wurde für jeden etwas:

Program:

- **Fahrzeugschau aller Einsatzfahrzeuge**
- **Feuerwehrmodenschau in der Fahrzeughalle**
- **Bilderausstellung der Jugendfeuerwehr Aktivitäten von 1964 bis heute**
- **Fettexplosion und löschen eines Brandes mit dem Feuerlöscher**
- **Feuerwehrolympiade, bestehend aus Spielen mit Feuerwehrbezug, Geschicklichkeitsspiele und einer Wissensrallye**
- **Besichtigung der Feuerwache**
- **Vorführung der Atemschutzausbilder und durchkriechen der Übungsstrecker für Kinder**
- **Einsatzübung der Jugendfeuerwehr**

....

Den gesamten Tag über konnten wir ständig neue Gäste begrüßen, die den verkaufsoffenen Sonntag auch dazu nutzten, einen Abstecher zu ihrer Feuerwehr zu machen. Bei sommerlichem Wetter mit ein paar wenigen Regentropfen war der Tag der offenen Tür ein voller Erfolg. Vielen Dank an alle Kameradinnen und Kameraden sowie Freunde der Jugendfeuerwehr und Feuerwehr Pinneberg, die durch Ihre tatkräftige Unterstützung diesen wunderschönen Tag möglich gemacht haben.



Blick von der Drehleiter auf den Vorplatz der Hauptfeuerwache



Blick auf die Fahrzeugschau



Bei dem sommerlichen Wetter sind die Wasserspiele der Renner



Die große Fahrzeughalle bot ein schattiges und kühles Plätzchen, nicht nur während der Modenschau



Anmoderation der Schauübung der Jugendfeuerwehr durch den Kameraden Claus



Unsere drei Modells mit Ihren Müttern - Vielen Dank für euren Einsatz beim Foto-shooting



Fettexplosion in unserer Showküche ergibt immer wieder spektakuläre Bilder



Modenschau - der frühere Dienstanzug der Jugendfeuerwehr



Für die ganz kleinen wurde auch Hilfestellung gegeben



Löschen eines richtigen Feuers mit einem Wasserübungsfeuerlöscher



Das Kuchenbuffet - Dank an die Eltern der Jugendlichen und die Ehepartner und Kameradinnen und Kameraden für die vielen Kuchen sowie die tatkräftige Unterstützung



Die Ehrenabteilung und Reserve war für die Finanzen zuständig

Alarmübung in Kummerfeld: Feuer im Altenheim

In einem Gebäude des Altenheimes in Kummerfeld war es gegen 19:20 Uhr zu einem Feuer im 2. Obergeschoss gekommen. Kurz danach setzte die Heimleitung über die europaweite Notrufnummer 112 den Notruf bei der KRLS West in Elmshorn ab.

Die KRLS West alarmierte daraufhin die freiwilligen Feuerwehren Kummerfeld und Prisdorf mit dem Stichwort FEU Y (Feuer, Menschenleben in Gefahr) an die Bundesstraße in Kummerfeld.

Nach der ersten Lageerkundung stellten Einsatzleiter Bernd Kummerfeld und Zugführer Marc-Oliver Peters fest, dass es in einem der oberen Stockwerken des dreigeschossigen Gebäudes zu einem Feuer gekommen war. Die oberen Geschosse waren zum Teil stark verqualmt, mehrere Personen wurden noch in dem Gebäude vermisst! Aufgrund dieser Lage wurde um 19:30 Uhr die Feuerwehr Pinneberg zur Löschhilfe angefordert. Die DLK 23/12 und ein HLF 20/16 rückten umgehend zur Einsatzstelle aus.

Während sich die Kräfte der FF Pinneberg auf der Anfahrt zur Einsatzstelle befanden, gingen die ersten Trupps der FF Kummerfeld unter schweren Atemschutz in das Gebäude zur Personenrettung und Brandbekämpfung vor. Mit Eintreffen der Feuerwehr Prisdorf wurde nun ein massiver Löschangriff vorbereitet und durchgeführt.



Im Abschnitt Kummerfeld und Prisdorf

Die Einsatzstelle wurde in zwei Abschnitte eingeteilt, so dass die FF Kummerfeld und Prisdorf vom Haupteingang aus einen massiven Innenangriff sowie einen Löschangriff von außen durchführten. Die FF Pinneberg stellte im rückwertigen Bereich eine Anleiterbereitschaft sicher. Eine ALB (Anleiterbereitschaft) ist eine Standardmaßnahme, die zum Eigenschutz durchgeführt wird. Ein in Not geratener Atemschutztrupp könnte so ohne Zeitverzögerung im Bedarfsfall gerettet werden.

Nachdem die ALB sichergestellt war entschied man sich, mittels der Drehleiter eine Personenrettung von einer Dachterrasse durchzuführen. Des Weiteren stellten die Kräfte der FF Pinneberg zwei von ca. 11 Atemschutztrupps, welche im Innenangriff zur Personensuche eingesetzt wurden.



Unsere DL wird im zweiten Abschnitt in Stellung gebracht



Pinneberger Atemschutzträger werden vom Kummerfelder Einsatzleiter eingewiesen.



Von der Dachterrasse sollen Gerettete mit der DL nach unten gebracht werden.

Zur Betreuung der geretteten Personen wurde ein Betreuungsplatz durch die Feuerwehren Kummerfeld und Prisdorf eingerichtet und in Betrieb genommen.

Am Ende der Übung waren alle vermissten Personen gerettet und die Wehren rückten zu einem kleinen Imbiss in das Feuergerätehaus Kummerfeld ein. Bevor die Drehleiterbesatzung allerdings zu dem gemütlichen Teil übergehen konnte, wurde die DLK jedoch zu einem Realeinsatz im Klinikum Pinneberg beordert.

Im Realfall wird die FF Pinneberg bereits ab dem Stichwort FEU BMA (Feuer, Brandmeldeanlage) zusätzlich zur FF Kummerfeld zu dem Altenheim alarmiert. Eine Maßnahme, durch die wertvolle Zeit gut gemacht werden kann. Auch aus diesem Grund sind gemeinsame Übungen mit unseren Umlandwehren für uns sehr wichtig, um auch die Gebäude in unserem überörtlichen Einsatzgebiet kennen zu lernen.

Innenangriff im Abbruchhaus

(aus dem Internet von unserer homepage)

Am 30. April 2011 führten 15 Kameraden und Kameradinnen einen Ausbildungsdienst mit dem Schwerpunkt „Innenangriff“ durch.

Für diesen Zweck wurde mit einem unserer Hilfeleistungslöschfahrzeuge sowie unserem Wechselladerfahrzeug und dem Abrollbehälter Atemschutz in einem Abrisshaus geübt. In dem leerstehenden Haus konnten die Kameraden unter realitätsnahen Bedingungen das Vorgehen unter Atemschutz in einem völlig verqualmten Gebäude üben.

In verschiedenen Szenarien wurde – in dem durch künstlichen Rauch verqualmten Einfamilienhaus – das Suchen nach vermissten Personen sowie das fachgerechte Retten dieser Personen unter den erschwerten Bedingungen geübt. So mussten die verschiedenen Atemschutztrupps unter anderem durch unterschiedliche Einstiegsmöglichkeiten in das Gebäude vorgehen, da auch im Ernstfall nicht davon ausgegangen werden kann, dass uns immer die Haustür offen steht!



Die Kameraden helfen sich gegenseitig beim Einstieg durch das Fenster

Da in den verschiedenen Situationen grundsätzlich von einem Feuer im Gebäude ausgegangen werden musste, mussten die Atemschutzträger auch noch mit den durch Wasser gefüllten und unhandlichen Schläuchen im Innenangriff sich Ihren Weg durch die verschiedenen Stockwerke suchen. Obwohl einige der teilnehmenden Kameraden bereits vorher das Gebäude besichtigt hatten, waren doch alle sehr erstaunt darüber, wie schwierig es ist in einem

verqualmten Gebäude mit Nullsicht die Orientierung zu behalten und eigentlich bekannte Wege zu finden.



Ein Atemschutzgeräteträger steigt über die Steckleiter in das Gebäude ein



Neben der Steckleiter bleibt nicht viel Platz für den Kameraden inklusive Pressluftatmer

Da nicht alle Beteiligten gleichzeitig eingesetzt werden konnten und zu viel Leerlauf verhindert werden sollte, wurde in den Pausen durch einen Kameraden noch mal die medizinische Notfallausrüstung, wie sie auf unseren Hilfeleistungslöschfahrzeugen mitgeführt wird, gezeigt und erläutert.



Während die einen Kameraden im Abbruchhaus übten, wurde den anderen Kameraden die medizinische Notfallausrüstung erläutert

Immer wieder verbringen unsere Kameraden ihre Freizeit, um auch außerhalb der alle 14 Tage stattfindenden Ausbildungsdienste, sich weiterzubilden und das Erlernte zu üben und zu verbessern.

An dieser Stelle auch noch mal vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieses erfolgreichen und interessanten Ausbildungsdienstes beigetragen haben.

Fußballturnier in Wedel

Am Samstag war es soweit. Die Feuerwehr Wedel hatte zu einem Fußballturnier in die Bergstraße geladen. Schnell fand sich eine kleine Truppe um an der Veranstaltung teilzunehmen. Insgesamt sechs Mannschaften kämpften um den Sieg, wobei der Spaß bei der Veranstaltung im Vordergrund stand. Trotzdem gab es einen Gewinner: Die Feuerwehr Hetlingen, durch spielerisches Können erreichten Sie den ersten Platz.

Wir (wie die anderen auch) konnten den zweiten Platz belegen.



In eigener Sache

Ich könnte sicherlich noch viel mehr über die eine oder andere Veranstaltung oder Übung hier berichten, aber ich glaube, das würde dann doch den Rahmen etwas sprengen.

Es wäre natürlich kein Problem, wenn ich von dem jeweiligen Gruppenführer oder Verantwortlichen ein kleines Statement zu ihren Projekten bekommen würde.

11.Die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg vor 100 Jahren

Das Jahr 1912 aus dem Protokollbuch:

Pinneberg, d. 12.Jan.1912 Appellabend

Der heutige Appellabend wurde um 9 Uhr durch den Hauptmann Glismann eröffnet. Derselbe begrüßte die Wehr und sprach den Wunsch aus, die gute Kameradschaft möge auch im neuen Jahr stets so gepflegt werden wie bis her.

Sodann wurde als neuer Kamerad Hermann Freiberg aufgenommen, derselbe wurde dem Trommelcorps zugeteilt.

Vom Hauptmann wurden zwei Verbandstaschen zur Probe vorgelegt, zum Preise von 21,50 M u. 13,50 M. von C.B. König, Altona, von den Kameraden, welche dem Roten Kreuz angehören, wurde der Preis als zu hoch befunden, und deshalb von der Anschaffung Abstand genommen.

Die weiter vorgelegte Halsbinde, wird von der Wehr als gut befunden, und deren Anschaffung angenommen.

90 Stück à 35 Pf. für Rechnung unserer Feuerwehrrkasse.

Der Hauptmann teilt den Kameraden ferner mit, daß von der Brandkommission die Mitteilung gemacht sei, daß auf Kosten der Stadtkasse, der ganzen Wehr neue Helme bewilligt seien, und außerdem für die Steiger und Retter Rauchsutzleder.

Dem Zeugwart W. Stölck, wird zum 1.April 1912 eine Jahresvergütung von 30 M. gezahlt.

gez. Laubinger

Pinneberg d. 8.Febr.. 1912 Appell

Anwesend sind 58 Kameraden.

Der erste Zugführer Strupp übernimmt den Vorsitz, da der Hauptmann Glismann durch Krankheit verhindert ist.

Zum Kassenbericht gibt der Kassierer Laubinger folgenden Bericht:

Einnahme: M. 742,97

Ausgabe: M. 722,36

Kassenbest. M. 20,61

Die Kameraden Iden und Ludwig wurden zu Revisoren gewählt und haben die Abrechnung für richtig befunden.

Die Neuwahl und Vereidigung wird vertagt.

Der Übungskalender per 1912/13 wird wie folgt festgelegt:

April 11., Mai 9., Juni 13., Juli 11., Aug. 8., Sept. 12., Okt. 7., Nov. 7.,
Jan. 1913 9., Febr. 13., März 13..

Es wird sodann erwähnt, das der Kamerad Burgdorf nachweislich bei dem letzten Feuer, bei Schlachtermeister Gloyer, auf der Brandstelle gefehlt hat. Von demselben wird erwidert, er habe geschlafen und den Weckruf nicht gehört.

Des weiteren wird von mehreren Kameraden der Wunsch geäußert, ob wir nicht in diesem Sommer, wo am 27. Juli 1912 unser Stiftungsfest stattfindet, eine kleine Festlichkeit veranstalten wollen. Darüber soll in der nächsten Versammlung gesprochen werden.

gez. A. Laubinger

Pinneberg, d. 14. März Appell

Anwesend sind 52 Kameraden.

Um 9 Uhr wurde der Appell durch den Hauptmann Glismann eröffnet, welcher zunächst die Vereidigung auf weitere 2 Jahre vornahm.

Von den anwesenden Kameraden wurden 51 vereidigt, nur der Kamerad Bregas trat aus der Wehr aus.

Neuwahl: Der Hauptmann, der Stellvertreter und die drei Zugführer wurden einstimmig wiedergewählt.

Ins Ehrengericht wurden folgende Kameraden gewählt: Hauptmann Glismann, Frencke, Staackmann, Stölck jun., Sevaldt und Langenheim.

Neu aufgenommen wurde der Maurer Hermann Timm.

gez. Laubinger

Pinneberg, d. 11. April 1912

Anwesend sind 46 Kameraden.

Am heutigen Tag wurde auf dem Schulhof neben dem Spritzenhaus, die erste praktische Geräteübung vorgenommen.

Nach der Übung folgten kurze Fußexerzitien.

Hierauf fand im Vereinslokal eine Versammlung statt, wo unter anderem die Halsbinden verteilt wurden.

Desgleichen wurden 8 Kameraden, welche in der vorigen Versammlung fehlten, durch den Hauptmann vereidigt.

Den 3 Zugführer, sowie den 7 Abteilungsführern, wurde je eine Anleitung zum Exerzieren ausgehändigt.

gez. Laubinger

Pinneberg, d. 13. Juni 1912 Übungsabend

Abends 8.30 Uhr antreten beim Spritzenhaus, es waren anwesend 70 Kameraden.

Es wurde angenommen im neuen Stadtteil Pinneberg sei ein Feuer ausgebrochen, im Hause der Ww.(Witwe) Franck.

Die Bekämpfung des Feuers, sowie die Leitung des Angriffs war dem 1. Zugführer Strupp übertragen worden.

Nachdem die Übung beendet, wurde eine kurze Rast gehalten, bei dem Kameraden E. Wulf.

Nachdem fand noch eine Versammlung im Vereinslokal statt.

Für den am 30.Juni in Eidelstedt tagenden Delegiertentag des Kreisverbandes, wurden von den anwesenden Kameraden 2 Delegierte gewählt:

A. Seeger u. A. Jacobsen als Stellvertreter. Diäten wurden wie bisher 10 M. gezahlt.

Hierauf wurde das Stiftungsfest (35 Jahre am 28. Juli) beraten. Auf Vorschlag des Hauptmanns wurde ein Komitee gebildet, welches alles weitere in dieser Angelegenheit auszuführen hat.

Es wurden gewählt: F. Strupp, A. Ostermann, W. Stölck, Chr. Plum, A. Seeger, H. Mähl. Sämtliche Kameraden nahmen die Wahl an.

gez. Laubinger

Pinneberg, d. 28. Juli 1912**35-jähriges Stiftungsfest**

Heute feierte unsere Freiwillige Feuerwehr ihr 35-jähriges Stiftungsfest im Vereinslokal.

Das Festkomitee hatte zu diesem großen Ehrentag der Wehr sehr dankenswerte Veranstaltungen getroffen.

Um 8.30 Uhr versammelte sich die Wehr im Vereinslokal „Niemeyers Gasthof“.

Anwesend waren die Herren des Magistrats, Herr Justizrat v. Basselli, Herr Fabrikant C. Magin und Kaufmann Sott, sowie einige soziale Mitglieder und die ges. Wehr.

Die 4 der Wehr noch dienenden Kameraden W. Holzberg, H. Mohr 1, W. Grill, A. Laubinger, sowie die Mitbegründer der Wehr Ehrenwehrlführer H. Stehen, der 2. Hauptmann G. Ostermann wurden nun zunächst auf die Bühne geführt, woselbst Stellung zu einem lebenden Bild genommen wurde.

Herr Stadtrat v. Baselli hielt sodann Namens der Stadt eine Ansprache, worin den Jubilaren der Dank der Stadt in warmen Worten, für ihre langjährige treue Dienstzeit, ausgesprochen wurde.

Den übrigen Kameraden wurde ans Herz gelegt, der Wehr weiter treu zu dienen.

Hieran schloß sich ein kleines Essen, sowie ein sehr gut verlaufender Bierkommers unter Begleitung einer sehr gut ausgeführten Musik.

Von Kameraden und Freunden wurden ebenfalls humoristische Vorträge gehalten. Die Kameraden waren noch zu später Stunde beisammen und darf das Fest als ein sehr gut gelungenes bezeichnet werden.

gez. A. Laubinger

Pinneberg, d. 12. September 1912

Heute fand im Vereinslokal nur eine Versammlung statt, um einige Vereinsangelegenheiten zu besprechen.

Vom Kameraden Plum wurde eine Abrechnung gegeben über das 35. jähr. Stiftungsfest.

Zu diesen Unkosten sollen laut Abstimmung der Kameraden 180,85 M. der Kasse entnommen werden, als Beihilfe zur Deckung der Unkosten.

Vom Hauptmann Glismann wird eine Versammlung des Vorstandes, sowie der Zug- u. Abteilungsführer, für Mittwoch d. 18. Sept. im Lokale

des Kameraden Gloyer, zusammengerufen, wegen einer dienstlichen Angelegenheit.

Zum Schluß wurde der Tag festgesetzt, an welchem in diesen Jahr unsere Hauptübung stattfinden soll.

Die Hauptübung findet statt, am 13. Okt. 3 Uhr antreten beim Spritzenhaus 2,15 Uhr.

Ferner ist noch eine Vorübung am Sonntag den 6. Okt. Morgens 8 Uhr.

In das Festkomitee wurden gewählt: A. Jakobsen, Plum, Ostermann, Mohr, Thomsen, Hatje, Iden und Schulz.

Aufnahme neuer Mitglieder: F. Neumann, Dietrich Schwaars.

Gez. Laubinger.

Pinneberg, d. 7. Nov. 1912 Appell

In Abwesenheit des Hauptmanns und des Schriftführers, sowie der Zugführer, eröffnet, auf Verlangen der anwesenden Kameraden, der älteste Führer Mohr 1 um 8,40 Uhr den ersten Appellabend.

Als Beisitzer wird Kamerad Mohr 2 gewählt, als Schriftführer in Vertretung, Kamerad Plum, welcher das Protokoll aufnimmt.

In Anbetracht der geringen Beteiligung, schlägt Mohr 2 vor, jedem Kameraden 2 Biermarken auszuhändigen, durch Zuruf wurden 3 gewünscht, welches angenommen wird.

Anwesend sind 21 Kameraden.

Als neue Kameraden wurden einstimmig aufgenommen: Otto Nitsch und Otto Wulf, ersterer ist bereits in Uniform anwesend, ist an Stelle von Ritscher getreten.

Als soziale Mitglieder haben sich gemeldet: Rechtsanwalt Dr. Greiff, Otto Hellbach und H. Hotes.

Kamerad Thomsen meldet, das bei der Hauptübung, am Hause der Ww. Krohn eine Scheibe zerbrochen ist, Kamerad Stackmann wird beauftragt, dieselbe wieder einzusetzen.

Von Kamerad Paasch wird angefragt, wie es mit der Bespannung der Geräte ist, eingerichtet sind dieselben, aber die Pferde fehlen immer, nur bei der Hauptübung ist Bespannung am Platze.

Vorgeschlagen wird: Seitens der Stadt eine Bekanntmachung zu erlassen, daß für die Folge demjenigen Fuhrmann, welcher als erster beim Ausbruch eines Feuers mit den Pferden beim Spritzenhaus erscheint, 10 Mark, dem zweiten 6 M. und den dritten 4 M. zu vergüten.

Vom Kameraden Möbius wird Klage geführt, daß bei Ausbruch eines Feuers in Neu Pinneberg niemals Kameraden am Spritzenhaus erscheinen, um die Geräte heraus zu ziehen.

Vom Kameraden Paasch wird angefragt, wer den Rauchschutzapparat zu transportieren hat, da Suhrcke ja ausgetreten ist. Von der Versammlung wird vorgeschlagen, Kamerad Rix hierfür zu wählen, da derselbe für diesen Apparat ausgebildet worden ist.

Der Protokollführer wird beauftragt, den Kameraden Rix hiervon zu unterrichten, solange diesen Posten zu übernehmen, bis ein Mann dazu gewählt worden ist.

Aus der Versammlung wird gerügt, daß der Appellabend vom Hauptmann abbestellt sein soll, aber die Kameraden haben keinen Bescheid bekommen.

Wahl eines Boten: Durch Abstimmung wird dieser Punkt vorläufig zurück gestellt, da sich aus der Versammlung 2 Kameraden gemeldet haben, welche vom Hauptmann hierzu bestellt sein sollten, die Kameraden Marquardt und Wulf, hierdurch wurde die Wahl zurückgestellt.

Vom Kameraden Seeger wird angefragt, ob es nicht möglich sei, denjenigen Kameraden, welche bei der Firma Wuppermann und Krautmann arbeiten, und weiter entfernt wohnen, einen dritten Rock und Helm zu geben, der dann zu ihrer Verfügung im Spritzenhaus hängen soll.

Der Antrag wird von der Versammlung gestellt, diesen Punkt am nächsten Appellabend auf die Tagesordnung zu stellen.

Zum Schluß erscheint noch der Zugführer Strupp.

Gez. H. Mohr 1 und Chr. Plum

Das war das Jahr 1912 der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg.

Ich danke ganz ausdrücklich Frau Inge Schümann, die unsere alten Protokollbücher aus der Sütterlin-Schrift übersetzt hat.

Schlusswort

Ich habe es geschafft, dank der Hilfe vieler Kameradinnen und Kameraden, habe ich versucht das Jahr 2012 der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg in Wort und Bild festzuhalten.

Wie zum Ende eines jeden Jahresberichtes möchte ich mich nochmals bei allen Kameradinnen und Kameraden für den ehrenamtlichen Dienst zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt in der Freiwilligen Feuerwehr bedanken.

Ein besonderer Dank geht an unsere hauptamtlichen Gerätewarte die den Vorstand, Kai Halle und mich in jeder erdenklichen Form bei unserer Arbeit unterstützt haben.

Mein Dank geht auch wieder an alle Kameradinnen und Kameraden, die unsere Gerätewarte übers Jahr geholfen haben, wenn Not an Mann war bzw. wenn nur einer von Beiden da war.

Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und hier ganz speziell unserer Bürgermeisterin **Kristin Alheit**, die immer ein offenes Ohr für unsere Belange hat und natürlich unserem Sachbearbeiter „Brandschutz“, der wie gewohnt unsere Arbeit sehr tatkräftig unterstützt hat.

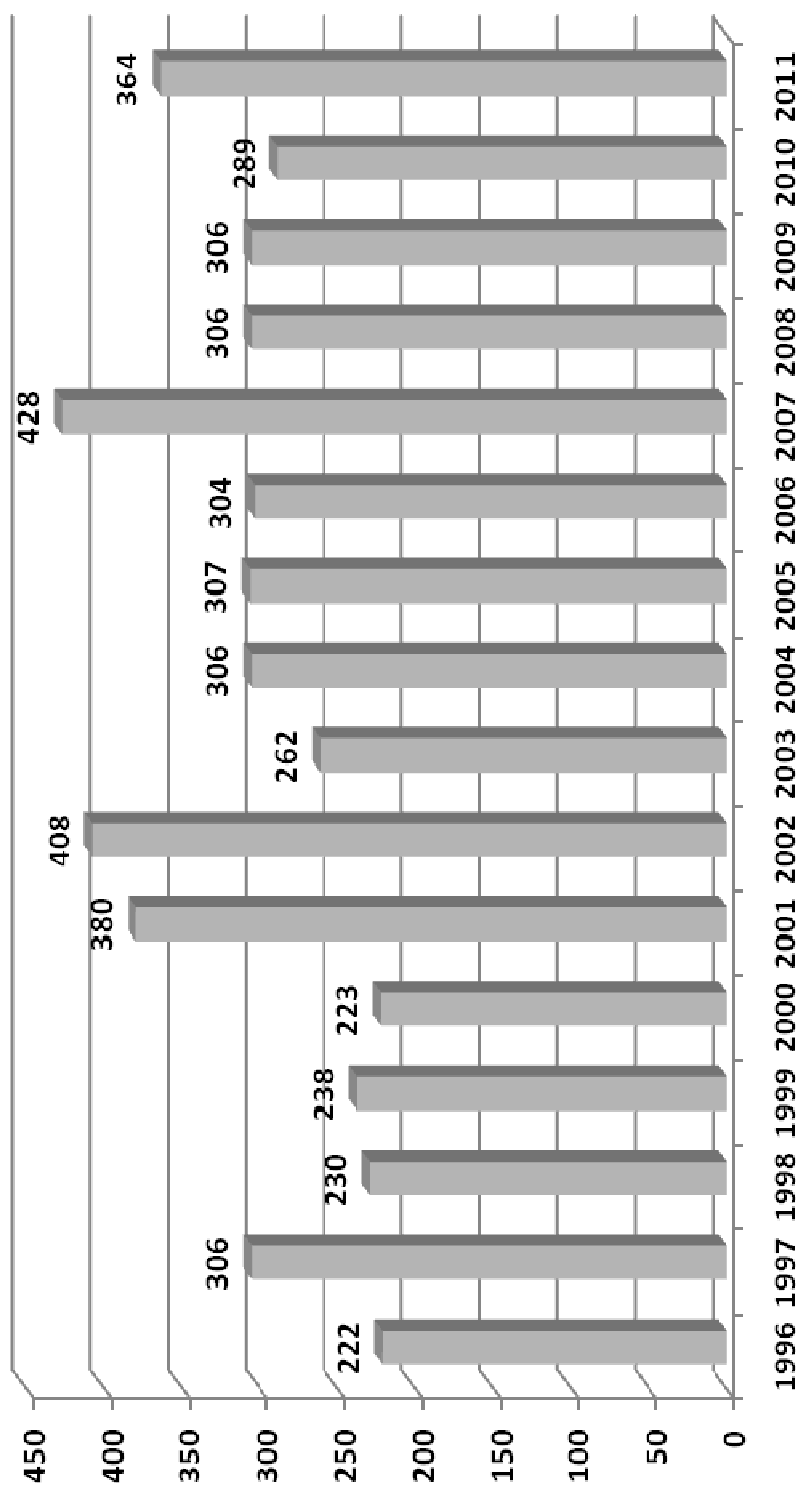
Mein Dank geht an das Gebäudemanagement, das immer sofort auf die Hinweise der Wehrführung oder der Gerätewarte reagiert, wenn irgendwo etwas nicht in Ordnung ist.

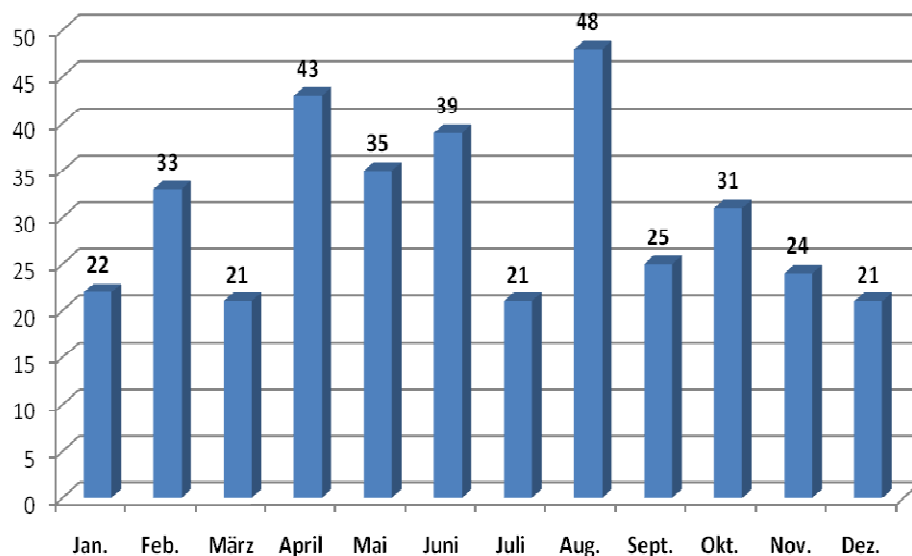
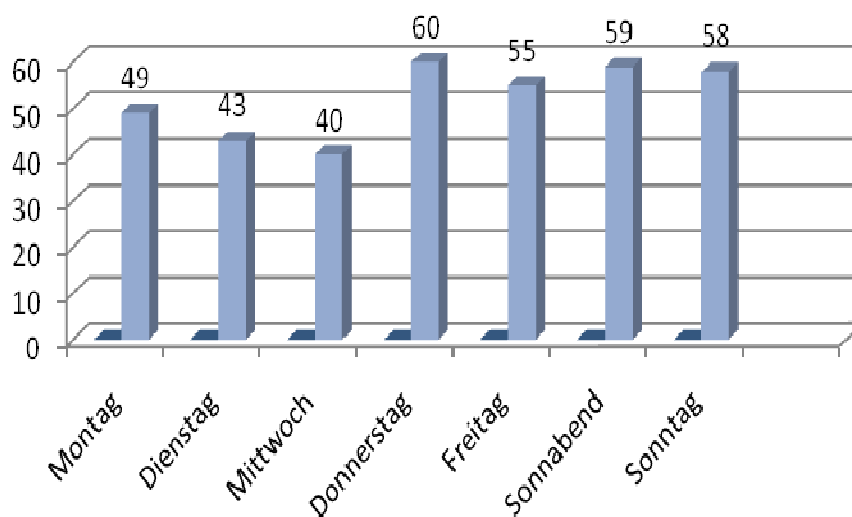
Mein Dank geht an die politischen Gremien unserer Stadt, die auch im vergangenen Jahr ihrer Freiwilligen Feuerwehr die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt hatten, damit wir die Arbeit für die Bevölkerung unserer Stadt weiter positiv fortsetzen können.

..Ich wünsche uns allen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2012 und hoffe, dass wir immer gesund von allen Einsätzen und Übungen wieder nach Hause kommen.

„Gott zu Ehr`, dem Nächsten zur Wehr“

Übersicht der Einsatzzahlen von 1996 bis 2011



Verteilung der Einsätze auf die Monate**Verteilung der Einsätze auf die Wochentage**

Dienstgradverteilung einschl. Ehrenabteilung

